



CompuGroup Medical SE

Finanzbericht
1. Januar – 30. Juni 2019

Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

Inhalt

Wesentliche Ereignisse und Zahlen	1
Zwischenlagebericht	2
Der CGM-Konzern	2
Geschäftsverlauf	2
Einmaleffekt aktioptionsbezogener Vergütungsaufwendungen ..	4
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	5
Prognosebericht	8
Chancen- und Risikobericht	9
Konzernbilanz	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernkapitalflussrechnung	14
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	15
Erläuterungen	16
Weitere Informationen	34
Finanzkalender 2019	34
Aktieninformation	34
Kontakt	34
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35

Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- Konzernumsatz in Höhe von 186,6 MEUR nur 2% unter dem außergewöhnlich hohen Umsatz im zweiten Quartal des Vorjahres
 - +10% Steigerung der wiederkehrenden Umsätze, davon +13% im AIS-Segment, +7% im HIS-Segment und +4% im PCS-Segment
 - Einführung der Telematikinfrastruktur in Deutschland mit kumuliert 54.000 Bestellungen und 52.500 ausgelieferten Arzt- und Zahnarztpraxen zum Ende des zweiten Quartals
 - Starkes Momentum für neue Anwendungen und neue Wachstumschancen auf Basis der Telematikinfrastruktur und neuer eHealth-Gesetze
 - Größter Auftrag in der Unternehmensgeschichte zur Implementierung des neuen Krankenhausinformationssystems von CGM in einer kompletten Region in Österreich
- Operatives Ergebnis bei 44,3 MEUR auf pro-forma Basis*
 - 10 MEUR weniger als in Q2-2018 ("Hochphase der TI-Einführung")
 - 37,4 MEUR berichtetes EBITDA aufgrund Sondereffekt
- Starker Operativer Cash Flow in Höhe von 37,8 MEUR
 - +15 MEUR vs. Q2-2018 (bei 22,8 MEUR) dank Verbesserungen im Nettoumlaufvermögen
 - Cash Net Income pro Aktie liegt bei EUR 0,53 pro-forma (EUR 0,43 berichtet)
- Prognose für 2019 wird bestätigt

* Ohne Berücksichtigung des Einmaleffekts aktienoptionsbezogener Vergütungsaufwendungen (siehe Zwischenlagebericht)

TEUR	01.04.- 30.06.2019	01.04.- 30.06.2018 (angepasst)	Veränderung	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018 (angepasst)	Veränderung
Umsatz	186.592	190.523	-2%	361.806	356.484	2%
EBITDA	37.399	54.876	-32%	82.801	97.771	-15%
<i>Marge</i>	20%	29%		23%	28%	
EPS (EUR)	0,29	0,50		0,70	0,91	
Cash net income (EUR)*	20.869	29.311		48.015	58.245	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,43	0,59	-27%	0,98	1,17	-16%
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	37.835	22.826		106.755	73.502	
Cash flow aus Investitionen	-16.460	-13.491		-51.209	-19.190	
davon aus Unternehmenserwerben	-1.742	-767		-24.392	-767	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000)	48.828	49.724		48.828	49.724	
Nettoverschuldung	280.248	287.545		280.248	287.545	

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Zwischenlagebericht

DER CGM-KONZERN

Die CompuGroup Medical SE (CGM) entwickelt und vertreibt effizienz- und qualitätssteigernde Software sowie Informationstechnologie-Dienstleistungen für die Healthcare-Branche. Das Unternehmen gehört zu den wichtigsten Akteuren in der Entwicklung von globalen eHealth-Lösungen und ist Marktführer in Deutschland und anderen europäischen Schlüsselmärkten. Die Softwareprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen von CGM unterstützen alle medizinischen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen, medizinischen Laboren, Apotheken, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die für die Krankenkassen und Pharmahersteller erbrachten Informationsdienstleistungen tragen zu einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen bei. Die Leistungen des Unternehmens stützen sich auf einen einzigartigen Kundenstamm, der aus Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern, Apotheken und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens besteht. Mit Hauptsitz in Koblenz, Deutschland, verfügt das Unternehmen über eine breite und globale Reichweite mit Unternehmensstandorten in 19 Ländern und Installationen in 56 Ländern weltweit. Rund 5.000 hoch qualifizierte Mitarbeiter unterstützen die Kunden mit innovativen Lösungen bei den stetig wachsenden Anforderungen des Gesundheitssystems.

GESCHÄFTSVERLAUF

In den nachfolgenden Kapiteln werden die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im zweiten Quartal 2019 dargestellt.

Ambulatory Information Systems (AIS)

Wie erwartet, hatte das Geschäft mit Softwarelösungen für niedergelassene Ärzte und Zahnärzte eine negative organische Umsatzentwicklung im zweiten Quartal, die sich aus weniger Installationen und weniger Einnahmen aus dem TI-Rollout ergibt. Das zweite Quartal des vergangenen Jahres war eine Hochphase in Bezug auf TI-Installationen in Arzt- und Zahnarztpraxen, die auf die Frist des ursprünglichen E-Health-Gesetzes zurückzuführen war. Der Rest des deutschen AIS-Geschäfts ist weiterhin von der Dominanz der TI-Aktivitäten geprägt, während sich das übrige AIS Geschäft außerhalb Deutschlands mit 4 Prozent Umsatzwachstum gut entwickelt.

Das deutliche Wachstum der Abonnements für TI-Zugangsdienste in den letzten 12 Monaten führte im Jahresvergleich zu einem Anstieg des wiederkehrenden Umsatzes im AIS-Segment von 13 Prozent. Mit dem jetzt dauerhaft erreichten höheren Niveau des wiederkehrenden Umsatzes geht eine Abschwächung zukünftiger Wachstumsraten des wiederkehrenden Umsatzes einher.

Telematikinfrastruktur (TI), Deutschland

Im November 2018 wurde die Frist für finanzielle Sanktionen gegen Ärzte und Zahnärzte, die nicht an die TI angeschlossen sind und keine Stammdatenverwaltungsdienste (VSDM) verwenden, geändert. Das neue Fristende für die Installation und den Start von VSDM wurde auf den 30. Juni 2019 gesetzt. Anforderung war, dass die Praxisinhaber bis zum 31. März 2019 eine TI-Verbindung bestellt und bis dahin einen Vertrag unterschrieben haben müssen. Trotz Sanktionen können sich Ärzte und Zahnärzte entscheiden, nach Ablauf der offiziellen Frist zu bestellen und / oder ihre TI-Installation durchzuführen.

Die Vertriebs- und Installationsaktivitäten wurden im zweiten Quartal fortgesetzt. Bis zum 30. Juni 2019 hatte CGM ungefähr 54.000 Bestellungen für das CGM-Verbindungspaket gesammelt, von denen ungefähr 52.500 ausgeliefert wurden. Von den 54.000 Bestellungen stammen rund 39.500 von bestehenden CGM-Primärsoftware-Kunden und 14.500 aus dem übrigen deutschen Markt. Basierend auf dem Ergebnis des ersten Halbjahres und der aktuellen Marktdynamik erwartet CGM für 2019 eine geringere Anzahl neuer Ärzte und Zahnärzte als zu Jahresbeginn prognostiziert. Gegenwärtig wird erwartet, dass bis zum Jahresende insgesamt rund 56.000 Anlagen in Betrieb sein werden.

Offiziellen Angaben zufolge sind mittlerweile über 100.000 Arzt- und Zahnarztpraxen an die Telematikinfrastruktur angeschlossen, CGM hält derzeit einen Anteil von über 50% an diesem Markt. Gegenwärtig wird erwartet, dass sich letztendlich 120.000 - 140.000 Praxen (einschließlich Psychotherapeuten) mit diesem Netzwerk verbinden und dies in den nächsten 18 Monaten schrittweise geschehen wird. In dem vom Bundesministerium für Gesundheit (Digitale Versorgung-Gesetz – DVG) vorgeschlagenen neuen Gesetzesentwurf werden die finanziellen Sanktionen gegen nicht angeschlossene Leistungserbringer ab März 2020 angehoben. Die Honorarkürzung wird von 1% auf 2,5% erhöht.

Neue Anwendungen auf Basis der Telematikinfrastruktur

Die nächste geplante Softwareversion für den CGM-Konnektor ermöglicht die neuen Anwendungen NFDM (Notfalldatenmanagement), eMP (Elektronischer Medikations Plan) und KOM-LE (Elektronische Briefe) - alles neue Anwendungen, die die QES (Qualifizierte Elektronische Signatur) verwenden. Die neue Konnektorsoftware, die im Dezember 2018 in ihrer ersten Version an gematik ausgeliefert wurde und ursprünglich für die Zertifizierung und Release im August 2019 geplant war, wird voraussichtlich Ende 2019 oder Anfang 2020 fertiggestellt. Die letzte Spezifikationsänderungen wurde im Juni 2019 von gematik veröffentlicht. CGM hat nun die entsprechenden Änderungen in der Software abgeschlossen und wird im August mit dem neuen Sicherheitszertifizierungsverfahren beginnen. Die Frage, wann und wie Feldtests durchzuführen sind, ist noch offen. Zur Deckung der IT-Kosten und des zusätzlichen Aufwands dieser neuen Dienste wurden bereits Finanzierungsmechanismen zwischen den gesetzlichen Krankenkassen und den Ärzten und Zahnärzten vereinbart.

Neue eHealth-Gesetze in Deutschland

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) war auf der regulatorischen Seite in der letzten Zeit stark aktiv und hat im Jahr 2019 mehrere neue Gesetze schon verabschiedet und vorgeschlagen, die alle die weitere Digitalisierung und den verstärkten Einsatz von IT im deutschen Gesundheitswesen unterstützen.

Das neue Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) hat der Deutsche Bundestag im März gebilligt und das neue Gesetz war im Mai in Kraft getreten. Eine der wichtigsten Bestimmungen des neuen Gesetzes ist die Verpflichtung der Krankenkassen, ihren Versicherten bis spätestens 2021 eine elektronische Patientenakte (ePA) anzubieten. Tun sie das nicht, droht eine Kürzung der Verwaltungsausgaben. Patienten sollen auch mit Smartphone oder Tablet auf ihre medizinischen Daten zugreifen können. Ebenfalls von 2021 an sollen Vertragsärzte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen für ihre Patienten elektronisch an deren Krankenkasse übermitteln. Um die Entscheidungsprozesse in der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte (gematik) zu beschleunigen, übernimmt das BMG 51 Prozent der Geschäftsanteile.

Im Juli hat das Bundeskabinett den von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn vorgelegten Entwurf zum „Digitalen Versorgungsgesetz“ (DVG) verabschiedet. Im Gesetz enthalten sind Regelungen, wie Ärzte ihren Patienten künftig auch Apps verschreiben können. Das Gesetz regelt zudem, wie diese Apps auf einem zügigen Zulassungsweg in die Versorgung kommen sollen. Für Ärzte enthält es weitere Regelungen und Sanktionen zur Anbindung an die Telematikinfrastuktur sowie weniger Geld für das Versenden von Arztbriefen per Post oder Fax. Auch wird klargestellt, dass Honorarerstattungen für telemedizinische Sprechstunden festlegt werdem sowie Ärzte für diese Angebote online werben dürfen. Der Gesetzentwurf sieht eine Erweiterung der Telematikinfrastuktur vor. So sollen Apotheken und Krankenhäuser verpflichtet werden, sich an die Telematikinfrastuktur anschließen zu lassen. Hier wurden im Zuge des Kabinettsbeschlusses aber noch einmal die jeweiligen Fristen geändert. Für Apotheken wurde die Frist um sechs Monate auf den 1. September 2020 verlängert. Krankenhäuser müssen drei Monate später zum 1. Januar 2021 an die TI angeschlossen sein. Ärztlichen Praxisinhabern, die noch immer nicht an die TI angeschlossen sind, droht ab März 2020 eine Honorarkürzung von 2,5 Prozent. Hebammen und Entbindungspfleger, Physiotherapeutinnen und -therapeuten sowie Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen bekommen die Möglichkeit dazu. Die Kosten für die freiwillige Anbindung werden erstattet.

Pharmacy Information Systems (PCS)

Das Apothekensoftwaregeschäft setzte im zweiten Quartal 2019 seinen starken Jahresstart mit einem organischen Wachstum von 5 Prozent fort. Dies ist besser als erwartet nach dem außergewöhnlichen Wachstum in 2018. Der deutsche und der italienische Markt entwickeln sich positiv mit etablierten Produkten und Dienste.

Ein konsistentes Geschäftsmodell und Umsatzmix in den letzten 12 Monaten führte im Jahresvergleich zu einem Anstieg des wiederkehrenden Umsatzes im PCS-Segment von 4 Prozent.

Telematikinfrastuktur in deutschen Apotheken

Der bundesweite Rollout der Telematikinfrastuktur für Apotheken in Deutschland wird voraussichtlich Ende 2019 oder Anfang 2020 beginnen. In dem neuen Gesetzesentwurf (DVG) müssen deutsche Apotheken bis September 2020 sich an die TI verbinden. Ein Finanzierungsvertrag für Apotheken, ähnlich wie für Ärzte und Zahnärzte, wurde im Dezember 2018 vereinbart und unterzeichnet. Apotheken benötigen dafür einen Konnektor mit Unterstützung für NFDM- und eMP-Dienste. CGM hat bereits damit begonnen, TI-Verbindungspakete an Apotheken zu verkaufen, und hat bisher 350 Bestellungen gesammelt. Mit eigenen Kunden und bereits bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit anderen Anbietern von Apothekensoftware würde CGM von der primären Softwareseite ungefähr 40% der deutschen Apotheken in Bezug auf TI-Verbindungen abdecken.

Erwerb der Vermögenswerte der Eurosof2000 S.L.U., Spanien

Im Hinblick auf die weitere Geschäftsentwicklung ist der spanische Apotheken-Softwaremarkt ein Schwerpunktbereich im Jahr 2019, aufbauend auf der Position, die durch den Erwerb von zwei kleineren Marktteilnehmern, OWL Computer in 2016 und Farmages in 2017, eingenommen wurde. Im April 2019, hat die CGM im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses durch Übertragung des Reinvermögens (Asset Deal) den Geschäftsbetrieb des Unternehmens Eurosof2000 S.L.U. (Eurosof) übernommen. Eurosof2000 ist ein Unternehmen mit Sitz in Badajoz, Hauptstadt der Region Extremadura im Südosten Spaniens. Die Software Farmalog von Eurosof läuft derzeit in 390 Apotheken. Das Farmalog e-prescription Modul ist bereits zugelassen und wird in Apotheken in vier spanischen Regionen verwendet.

Hospital Information Systems (HIS)

Das HIS-Segment setzte im zweiten Quartal 2019 seinen starken Jahresstart mit einem organischen Wachstum von 12 Prozent fort. Dies ist besser als erwartet und wird durch die starke Gesamtleistung in der DACH-Region und eine Erholung des Krankenhausmarktes in Polen getrieben.

Deutliche Zuwächse bei Reha-Betten in Deutschland im Jahr 2018 (+ 5% Marktanteilsgewinn) führte im Jahresvergleich zu einem Anstieg des wiederkehrenden Umsatzes im HIS-Segment von 7 Prozent.

Großauftrag in Österreich für CGM Clinical

Die Niederösterreichische Landeskliniken-Holding (NÖLKH) hat sich im Mai 2019 für das Krankenhausinformationssystem CGM CLINICAL der CompuGroup Medical (CGM) als Basis für ein unternehmensweit harmonisiertes und zentralisiertes Informationssystem in Medizin und Pflege entschieden. In den nächsten 6 Jahren planen NÖLKH und CGM den Rollout in den insgesamt 19 Krankenhäusern mit mehr als 7.600 Betten an 27 Standorten unter dem Projektnamen „NÖKIS“. Das Vertragsvolumen wird von den Projektpartnern mit über 100 MEUR über die nächsten 10 Jahre beziffert. Damit ist NÖKIS das bislang größte Krankenhaus-IT-Projekt, das voll und ganz auf die enormen Vorteile der neuartigen KIS-Lösung der CGM setzt. Das Projekt NÖKIS auf der Basis von CGM CLINICAL wird ein Zeichen setzen für lückenlose Patientenversorgung in einem großen Klinikverbund. Und es wird zeigen, wie ein solcher großer Verbund von Kliniken effektiv sein Informationssystem unternehmensweit harmonisieren kann. Die Zusammenarbeit mit der NÖLKH bestätigt unseren Kurs der vergangenen Jahre. CGM hat in die nächste globale Generation von Krankenhausinformationssystemen erheblich investiert. Damit ist es CGM gelungen, eine Lösung zu erschaffen, die das Potential zum Game Changer hat. Dafür steht die konsequente Prozessorientierung, die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern entlang der Versorgungskette ermöglicht und den Patienten eng einbindet. Das Projekt startete bereits im Mai 2019 und der erste Produktivstart in einem der Krankenhäuser ist für das erste Quartal 2021 geplant.

Telematikinfrastruktur in deutschen Krankenhäusern

Im September 2018 wurde den Krankenhäusern ein Finanzierungsvolumen über 400 MEUR zur Verfügung gestellt, welches die Investitionen in Kartenterminals, Konnektoren und die notwendigen digitalen Zertifikate sowie die notwendigen Änderungen an Krankenhaussoftware, Infrastruktur und Betriebskonzepten für die TI abdeckt. Für die jährlichen Betriebskosten wurden außerdem Pauschalbeträge in Höhe von rund 18 MEUR pro Jahr festgesetzt. Auch wenn dedizierte Krankenhaus-Konnektoren bisher nicht verfügbar sind, kann der CGM-Konnektor verwendet werden, wenn er NFDM (Notfall Daten Management), eMP (Elektronische Medikation Plan) und KOM-LE (Elektronische Kommunikation zwischen Leistungserbringer) unterstützt. Die Unterstützung dieser Anwendungen im CGM-Konnektor ist derzeit zur Zertifizierung und Freigabe für Ende 2019 oder Anfang 2020 geplant.

Health Connectivity Services (HCS)

Die Umsatzentwicklung im HCS-Segment im zweiten Quartal liegt über den Erwartungen für 2019. Die positive Umsatzentwicklung stammt überwiegend aus Ad-hoc-Projekten mit Pharmaunternehmen.

Konsolidierung im Konzern von Fablab S.r.l., Italien

Im Jahr 2017 führte die Fusion von Intermedix Italia S.r.l. in Fablab S.r.l., beide in Italien, zu einem Abgang im Konzern. Wegen der fehlenden Kontrolle am Abschlussdatum wurde Fablab als assoziiertes Unternehmen betrachtet und at equity bewertet. Ab dem 1. Januar 2019 hat CGM durch eine Änderung der Governance-Struktur die Kontrolle über Fablab übernommen, und das Unternehmen wird ab dem 1. Januar 2019 im Konzern konsolidiert. Fablab bietet Kommunikation- und Datendienste für Pharmaunternehmen in Italien und wird im HCS Segment berichtet.

EINMALEFFEKT AKTIENOPTIONSBEZOGENER VERGÜTUNGS-AUFWENDUNGEN

Mit Ablauf des 1. August 2019 ist das Vorstandsmitglied Christian Teig ausgeschieden, dem seit September 2008 Aktienoptionen zugesagt waren, deren Wert sich durch die sehr starke Steigerung des Aktienkurses der CGM sehr günstig entwickelt hatte. Andererseits stand der Bedienung der Optionen durch Aktien ein Formfehler entgegen. Da für das Unternehmen eine Verpflichtung bestand, entschied der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung und Rechtsberatung für eine Erfüllung des Optionswertes, jedoch zu reduziertem Wert. Daraus ergibt sich eine EBITDA-Belastung mit diesem Einmalposten für das 2. Quartal 2019 von -6,9 MEUR und für das 1. Halbjahr 2019 von -11,5 MEUR. Für das 3. Quartal 2019 wird sich ein positiver EBITDA-Effekt von +7,6 MEUR ergeben, weil der Verzicht des Begünstigten auf einen Teilbetrag im 3. Quartal 2019 erfolgte. Für das Gesamtjahr 2019 ergibt sich somit eine EBITDA-Belastung von -3,9 MEUR, die ohne Änderung der EBITDA Prognose aufgefangen wird. Dieser Sondereffekt wird im Bericht im Personalaufwand, EBITDA und Nettogewinn sichtbar. Außerdem wird das Vorjahr korrigiert, um den je nach Börsenkurs aufgelaufenen Betrag so einzuarbeiten, wie er bei einer geldbasierten Aktienoption angefallen wäre.

ERTRAGS-, FINANZ-, UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das zweite Quartal 2019 und 2018 (angepasst), d. h. den Dreimonatszeitraum 01.04. – 30.06. (Q2). Ebenfalls verweisen wir an dieser Stelle auf die erläuternden Anhangangaben zum IAS 8, wo die Auswirkungen der Korrekturen in der Rechnungslegung auf die Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie das Ergebnis pro Aktie (EPS) für den Konzernjahresabschluss zum 31.12.2018 sowie die Quartalsabschlüsse zum 31.03.2018, 30.06.2018 und 31.03.2019 dargestellt sind.

Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal 2019 betragen die Umsatzerlöse 186,6 MEUR im Vergleich zu 190,5 MEUR in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Rückgang von -2 Prozent und auf organischer Basis einem Rückgang von -6 Prozent. Außerhalb der Telematikinfrastruktur betrug das organische Wachstum im Quartal 4 Prozent. Es haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernumsatz aus Währungsschwankungen ergeben.

Im Geschäftssegment Ambulatory Information Systems ging der Umsatz mit Dritten um -7 Prozent zurück. Dies ist allein auf eine geringere Anzahl von Installationen und geringere Einnahmen aus dem TI-Roll-out in Deutschland zurückzuführen. Das zweite Quartal des vergangenen Jahres war eine Spitzenperiode für TI-Installationen in Arzt- und Zahnarztpraxen. Im Segment Pharmacy Information Systems stieg der Umsatz mit Dritten um 5 Prozent. Dies ist alles organisches Wachstum. Der Umsatz mit Dritten im Bereich Krankenhausinformationssysteme stieg um 14 Prozent, wovon 12 Prozent organisches Wachstum sind. Bei Health Connectivity Services lag das Umsatzwachstum bei 10 Prozent, wovon 6 Prozent organisches Wachstum sind.

Segmentverkäufe an dritte Parteien (einschließlich Käufe und Währungseffekte):

MEUR	01.04. – 30.06.2019	01.04. – 30.06.2018	Veränderung	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018	Veränderung
Ambulatory Information Systems	120,6	130,1	-7%	231,2	236,2	-2%
Pharmacy Information Systems	27,8	26,5	5%	55,7	52,9	5%
Hospital Information Systems	27,6	24,3	14%	53,7	47,9	12%
Health Connectivity Services	10,6	9,6	10%	21,2	19,4	9%
GESAMT	186,6	190,5	-2%	361,8	356,4	2%

Umsatz aus Akquisitionen:

EUR Mio.	01.04.- 30.06.2019	01.04.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Ambulatory Information Systems	6,7	0,2	12,3	0,2
Pharmacy Information Systems	0,0	0,0	0,0	0,0
Hospital Information Systems	0,4	0,0	0,7	0,0
Health Connectivity Services	0,4	0,0	0,9	0,0
GESAMT	7,5	0,2	13,9	0,2

Ergebnisentwicklung

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug im zweiten Quartal 2019 37,4 MEUR (44,3 MEUR vor Sondereffekt) im Vergleich zu 54,9 MEUR (angepasst) im zweiten Quartal 2018. Die entsprechende operative Marge betrug 20,4 Prozent (23,8 Prozent vor Sondereffekt) gegenüber 28,8 Prozent (angepasst) im Jahr 2018. Die wichtigsten Entwicklungen der betrieblichen Aufwendungen im zweiten Quartal waren:

- Die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 4,7 MEUR. Die Bruttomarge lag mit 79 Prozent über dem Vorjahr. Die niedrigeren Warenkosten und die höhere Bruttomarge sind auf geringere Anschaffungen von Kartenlesern, Konnektoren und Auslagerung von Installationsleistungen im Zusammenhang mit der niedrigeren Anzahl von Telematikinfrastruktur-Installationen sowie auf die Akquisition von AIS-Vertriebs- und Servicepartnern in Deutschland zurückzuführen, wo zuvor ausgelagerte Support-Services sich auf interne Betriebsausgaben verlagert haben.

- Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 25,8 Prozent auf 88,3 MEUR gestiegen (zweites Quartal 2018 (angepasst); 70,3 MEUR). Die Steigerung der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf die geänderte Bilanzierung der Aktienoptionen eines Vorstandsmitglieds von „equity settled“ auf „cash settled“, auf Mitarbeiter in neu akquirierten Unternehmen, Neueinstellungen im Rahmen von Software-Entwicklungsarbeiten sowie kleinere Veränderungen im Personalbestand und auf allgemeine Gehaltssteigerungen zurückzuführen. Bereinigt um Aktienoptionen, Akquisitionen und intensiver Software-Entwicklung ergibt sich ein mittlerer einstelliger Prozentanstieg.
- Die sonstigen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr etwas niedriger bei 28,5 MEUR. Auch wenn die Größe der Organisation deutlich zugenommen hat, senkt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 (Leasing) die betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr. Basierend auf diesem neuen Standard werden alle Leasingverträge zu Finanzierungs-Leasingverhältnissen (right-of-use asset) und müssen per Saldo erfasst werden. Für CGM führt der Effekt für 2019 zu einer Senkung der Betriebskosten (vorwiegend Bürogebäude und PKW-Leasing) um rund 4 MEUR pro Quartal und damit zu einer etwa gleichen Steigerung des EBITDA.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen liegen im zweiten Quartal bei 7,0 MEUR und sind somit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4,2 MEUR gestiegen (2. Quartal 2018: 2,8 MEUR). Die höheren Abschreibungen auf das Anlagevermögen beziehen sich im Wesentlichen auf die Anwendung von IFRS 16 und neutralisieren den zuvor unter den sonstigen Aufwendungen beschriebenen Effekt, so dass die Änderung des Rechnungslegungsstandards keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern hat.

Die Finanzerträge verringerten sich von 0,5 MEUR im zweiten Quartal 2018 auf 0,2 MEUR in diesem Jahr, aufgrund wechselkursbedingter, nicht zahlungswirksamer Erträge auf konzerninterne Verbindlichkeiten in Fremdwährungen aus dem Vorjahr.

Die Finanzaufwendungen sanken von 4,1 MEUR im Vorjahresberichtszeitraum auf 1,8 MEUR im zweiten Quartal 2019 und setzten sich wie folgt zusammen:

	01.04.- 30.06.2019	01.04.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Zinsen und sonstige Aufwendungen für Darlehen und Finanzdienstleistungen	1,2	2,4	2,5	4,1
Veränderungen von Kaufpreisverbindlichkeiten	0,2	0,3	0,4	0,5
Wechselkursbedingte Verluste auf interne Verbindlichkeiten in Fremdwährung	0,4	1,7	0,4	2,8
Aktivierte Fremdkapitalzinsen auf qualifizierte Vermögenswerte im Bau (IAS 23)	-0,1	-0,2	-0,3	-0,5
Sonstiges	0,1	0,0	0,2	0,0
GESAMT	1,8	4,1	3,2	6,8

Im zweiten Quartal 2019 betrug der Konzernüberschuss 14,2 MEUR (19,0 MEUR vor Sondereffekt) im Vergleich zu 25,3 MEUR (angepasst) im Vorjahreszeitraum. Die Steuerquote für das Quartal lag bei 30,1 Prozent, im Vergleich zu 38 Prozent im zweiten Quartal des Vorjahres. Die unterschiedlichen Steuersätze resultieren im Wesentlichen aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, Verlusten in steuerfreien Zonen sowie nicht steuerwirksamen Veränderungen aus Wechselkursen.

Das Cash Net Income reduzierte sich von 29,3 MEUR im zweiten Quartal 2018 (angepasst) auf 20,9 MEUR (EUR 25,7 vor Sondereffekt) im zweiten Quartal 2019. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 43 Cent (53 Cent vor Sondereffekt; 2. Quartal 2018: 59 Cent).

Kapitalflussrechnung

Im zweiten Quartal 2019 betrug der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit 37,8 MEUR gegenüber 22,8 MEUR im Vorjahreszeitraum. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere durch die nachfolgend aufgeführten Positionen:

- Bereinigt um nichtzahlungswirksame Erträge/Aufwendungen und zahlungswirksame Steuern, minderte sich der operative Brutto-Cashflow der Berichtsperiode vor Veränderung im Nettoumlaufvermögen von 38,9 MEUR im zweiten Quartal des Vorjahres auf 37,1 MEUR in diesem Jahr.
- Die Veränderungen im Nettoumlaufvermögen ergeben eine Steigerung des operativen Cash Flows von 0,7 MEUR im Vergleich zu -16,1 MEUR (angepasst) im zweiten Quartal 2018. Diese Änderung wird getrieben durch ein geringeres Volumen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in diesem Jahr sowie positive Veränderungen zu anderen kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten betrug im zweiten Quartal 2019 -16,5 MEUR gegenüber -13,5 MEUR in der Vorjahresperiode. Im zweiten Quartal 2019 tätigte CGM folgende Investitionen:

MEUR	01.04.- 30.06.2019	01.04.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Unternehmenserwerbe	1,7	0,8	24,4	0,8
Erwerb Minderheitsanteil und frühere Unternehmenserwerbe	0,4	0,0	1,1	0,0
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	6,7	7,9	13,0	11,9
Beteiligungen an Joint Ventures	0,0	0,0	0,0	0,0
Grundstücke und Gebäude	0,3	0,1	0,3	0,2
Büro- und Geschäftsausstattung	7,4	4,8	12,4	6,3
Veräußerung von Tochterunternehmen und Geschäftsbereichen	0,0	0,0	0,0	0,0
GESAMT	16,5	13,5	51,2	19,2

Der Cash Flow aus Finanzpositionen betrug -19,5 MEUR im zweiten Quartal 2019 (zweites Quartal 2018: -10,5 MEUR) und bezieht sich auf eine Dividendenzahlung von 24,4 MEUR und den Nettomittelabfluss von Aufnahme und Rückzahlung von Darlehen und Leasingverpflichtungen.

Konzernbilanz

Die Bilanzsumme reduzierte sich seit der Bilanz zum 31. März 2019 von 979,4 MEUR um 26,9 MEUR auf 952,5 MEUR zum 30. Juni 2019. Die größten Veränderungen bei den Vermögenswerten sind:

- Senkung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 20,2 MEUR. Dies ist ein gewöhnlicher Effekt im zweiten Quartal aufgrund eines hohen Rechnungsstellungsvolumens von Jahressupport- und Wartungsverträgen im ersten Quartal, die im zweiten Quartal gezahlt werden
- Reduzierung der Ertragssteuerforderungen um 4,4 MEUR, was eine kurzfristige Fluktuation darstellt.

Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im zweiten Quartal 2019 nur geringen Veränderungen.

Das Konzerneigenkapital minderte sich von 267,8 MEUR (angepasst) zum 31. März 2019 auf 256,3 MEUR zum 30. Juni 2019. Die Änderung des Eigenkapitals resultiert aus 14,2 MEUR Nettogewinn nach Konsolidierung im Zeitraum von 01. April 2019 bis 30. Juni 2019 abzüglich 24,4 MEUR Dividendenauszahlung sowie einem negativen Nettoeffekt aus sonstigen kleineren eigenkapitalrelevanten Änderungen in Höhe von -1,3 MEUR. Die Eigenkapitalquote lag am 30. Juni 2019 bei 26,9 Prozent.

Die größte Veränderung bei den Verbindlichkeiten stammt aus dem Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten um 24,9 MEUR im Zusammenhang mit saisonalen Vorauszahlungen für Software-Wartungsverträge. Bankverbindlichkeiten stiegen um 9,3 MEUR und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen ebenfalls aufgrund normalen saisonalen Schwankungen um 9,2 MEUR. Darüber hinaus kam es zu einem Anstieg der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um 5,7 MEUR, was primär auf die Neubewertung der als „cash settled“ bilanzierten Aktienoptionen zurückzuführen ist. Alle übrigen Verbindlichkeiten unterlagen im zweiten Quartal 2019 nur geringen Veränderungen.

Forschung und Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führten im zweiten Quartal 2019 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von 5,0 MEUR (Vorjahr: 6,1 MEUR), abzüglich der entsprechenden Abschreibungen in Höhe von 1,1 MEUR für die gleiche Periode (Vorjahr: 0,5 MEUR). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen war durch drei Projekte, G3. HIS (neues Krankenhausinformationssystem), G3. AIS (neues Arzteinformationssystem) und die Entwicklung und Zertifizierung von Konnektor-Software für neue Anwendungen und Dienste in der Telematikinfrastruktur bedingt. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

PROGNOSEBERICHT

Die CGM bestätigt den am 29. März 2019 im Geschäftsbericht 2018 veröffentlichten Ausblick für das Geschäftsjahr 2019.

Für das Jahr 2019 wird ein Konzernumsatz im Bereich von 720 MEUR bis 750 MEUR erwartet, was einer Wachstumsrate von 1 bis 5 Prozent entspricht. Die folgenden Umsatzangaben beziehen sich auf die vier Berichtssegmente. Im Vergleich zu den im ursprünglichen Ausblick prognostizierten Segmenterlösen hat sich die Zusammensetzung des Konzernumsatz wie folgt geändert:

- Der AIS Umsatz wird nun voraussichtlich in einem Bereich von 447 MEUR bis 471 MEUR liegen, einschließlich eines Wachstumsbeitrags von rund 25 MEUR aus Akquisitionen (ursprüngliche Prognose von 464 MEUR bis 488 MEUR). Dies entspricht einem organischen Rückgang von 3-9 Prozent im Jahr 2019, da weniger Einnahmen aus dem TI-Rollout erwartet werden, die nur teilweise durch normales organisches Wachstum im übrigen Geschäft kompensiert werden. Dieser Ausblick spiegelt alle derzeit verfügbaren Informationen und Einschätzungen des Vorstandes hinsichtlich der Geschwindigkeit der Marktdurchdringung, dem CGM-Marktanteil und der Preisentwicklung zum weiteren Ausbau der Telematikinfrastruktur in Deutschland im Jahr 2019 wieder.
- Das PCS-Segment wird voraussichtlich einen Umsatz von 115 MEUR bis 117 MEUR erwirtschaften, wobei Akquisitionen nur einen geringen Wachstumsbeitrag leisten werden (ursprüngliche Prognose von 109 MEUR bis 111 MEUR). Dies entspricht einem organischen Wachstum von 1 bis 3 Prozent im Jahr 2019, ein starkes Ergebnis nach dem außergewöhnlichen Wachstum im Jahr 2018.
- Das HIS-Segment wird voraussichtlich einen Umsatz im Bereich von 113 MEUR bis 115 MEUR erzielen, einschließlich eines Wachstumsbeitrags von rund 1 MEUR aus Akquisitionen (ursprüngliche Prognose von 104 MEUR bis 106 MEUR). Die entsprechende organische Wachstumsrate wird nun bei 11 bis 13 Prozent erwartet.
- Das HCS-Segment wird 2019 voraussichtlich einen Umsatz zwischen 45 MEUR und 47 MEUR erzielen einschließlich eines Wachstumsbeitrags von rund 3 MEUR aus Akquisitionen (ursprüngliche Prognose zwischen 43 MEUR und 45 MEUR). Die entsprechende organische Wachstumsrate liegt bei 4 bis 9 Prozent.

Ab dem 1. Januar 2019 ist die Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 (Leasingverhältnisse) verpflichtend. Basierend auf diesem neuen Standard werden alle Leasingverhältnisse zu Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Nutzungsrechten) und müssen in der Bilanz erfasst werden. Für CGM wird der Effekt für 2019 voraussichtlich zu einer Minderung der Betriebskosten (vorwiegend Bürogebäude und PKW-Leasing) um 15 MEUR und damit zu einer Steigerung des EBITDA von ebenfalls rund 15 MEUR führen. Entsprechend werden sich die Abschreibungen um rund 14 MEUR und die Zinsaufwendungen um rund 1 MEUR erhöhen, so dass sich dies in Summe nicht auf das Ergebnis nach Steuern auswirkt. Inklusive dieser Effekte wird erwartet, dass die operative Marge (EBITDA-Marge) in 2019 26 bis 27 Prozent und das entsprechende EBITDA 190 MEUR bis 205 MEUR betragen wird.

Auf Konzernebene werden sich die Abschreibungen auf Sachanlagen im Jahr 2019 voraussichtlich auf 26 MEUR belaufen (inklusive der Effekte aus IFRS16). Außerdem sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa 32 MEUR zu erwarten von denen ca. 26 MEUR aus Abschreibungen von Kaufpreisallokationen aus früheren Akquisitionen stammen. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird im Jahr 2019 voraussichtlich zwischen 132 MEUR und 147 MEUR betragen.

Zusammenfassend bestätigt CGM die Prognose für 2019:

- Erwarteter Konzernumsatz zwischen 720 MEUR und 750 MEUR
- Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen 190 MEUR und 205 MEUR

Dieser Ausblick im August 2019 berücksichtigt weder Umsatz noch Kosten im Zusammenhang mit potenziellen und gegenwärtig noch nicht abgeschlossenen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2019. Die Prognose für 2019 stellt derzeit die bestmögliche Einschätzung des Managements bezüglich künftiger Marktbedingungen und die Entwicklung der Geschäftssegmente von CGM in diesem Umfeld dar und berücksichtigt den unter „Erläuterungen“ beschriebenen Sondereffekt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu den Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmen treffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitlich konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2018, der kostenlos unter www.cgm.com heruntergeladen werden kann, erläutert.

Mit Ausnahme der in den Kapiteln „Finanz- und Betriebsüberblick“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine bedeutenden Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 beschriebenen Risiken und Chancen. Risiken die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im zweiten Quartal 2019 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2019

VERMÖGENSWERTE

TEUR	30.06.2019	30.06.2018 (angepasst)	31.12.2018	31.12.2018 (angepasst)
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	583.663	531.752	536.540	536.540
Sachanlagen	84.569	83.601	83.653	83.653
Nutzungsrechte	40.266	0	0	0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen at equity	1.531	10.655	9.716	9.716
Sonstige Finanzanlagen	743	169	725	725
Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen	11.891	11.209	11.984	11.984
Vertragsvermögenswerte	1.458	1.592	1.598	1.598
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.604	1.648	1.606	1.606
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.200	1.200	1.200	1.200
Latente Steuern	7.267	4.430	8.476	8.476
	736.192	646.256	655.498	655.498
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	24.345	17.824	19.579	19.579
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.860	117.596	105.596	105.596
Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen	5.928	5.212	5.802	5.802
Vertragsvermögenswerte	13.082	12.287	8.409	8.409
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.856	1.651	2.623	2.623
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	22.493	14.410	15.588	15.588
Ertragsteuerforderungen	3.797	5.185	8.854	8.854
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41.601	33.181	25.302	25.302
	214.962	207.346	191.754	191.754
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1.327	0	1.059	1.059
	952.481	853.602	848.311	848.311

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

TEUR	30.06.2019	30.06.2018 (angepasst)	31.12.2018	31.12.2018 (angepasst)
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-63.345	-20.292	-45.259	-45.259
Rücklagen	264.461	200.427	262.928	253.757
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und zustehende Rücklagen	254.335	233.354	270.888	261.717
Nicht beherrschende Anteile	1.964	1.956	2.111	2.111
	256.298	235.310	272.999	263.828
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und andere langfristige Rückstellungen	25.747	24.847	24.785	24.785
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	317.628	279.843	302.602	302.602
Vertragsschulden	8.361	7.483	7.108	7.108
Kaufpreisverbindlichkeiten	8.815	7.212	3.789	3.789
Leasingverbindlichkeiten	25.221	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.912	7.101	17.135	17.135
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.266	1.344	1.263	1.263
Latente Steuern	52.209	43.706	43.510	43.510
	455.158	371.536	400.192	400.192
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.221	40.883	5.822	5.822
Vertragsschulden	81.087	71.042	33.951	33.951
Kaufpreisverbindlichkeiten	9.240	8.812	9.486	9.486
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.798	37.695	39.293	39.293
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.376	11.597	18.750	14.820
Sonstige Rückstellungen	58.306	44.501	37.700	50.801
Leasingverbindlichkeiten	14.528	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.715	10.930	11.592	11.592
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	13.334	21.296	18.286	18.286
	240.604	246.756	174.880	184.051
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	420	0	240	240
	952.481	853.602	848.311	848.311

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 30. Juni 2019

TEUR	01.04.- 30.06.2019	01.04.- 30.06.2018 (angepasst)	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018 (angepasst)	01.01.- 31.12.2018	01.01.- 31.12.2018 (angepasst)
Umsatzerlöse	186.592	190.523	361.806	356.484	717.023	717.023
Aktivierete Eigenleistungen	5.000	6.083	10.119	9.476	18.512	18.512
Sonstige Erträge	1.716	1.469	7.183	3.050	8.034	8.034
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-38.352	-43.052	-67.834	-78.458	-151.428	-151.428
Personalaufwand	-88.347	-70.253	-172.337	-135.880	-286.767	-281.413
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertrags- vermögenswerte	-697	-439	-1.231	-726	-2.562	-2.562
Sonstige Aufwendungen	-28.512	-29.454	-54.904	-56.174	-120.330	-120.330
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	37.399	54.876	82.801	97.772	182.482	187.836
Abschreibungen auf Sachanlagen	-7.039	-2.812	-13.823	-5.572	-11.415	-11.415
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	30.360	52.064	68.977	92.200	171.067	176.421
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-7.802	-7.822	-15.618	-15.632	-33.188	-33.188
Ergebnis vor Steuern, Zinsen (EBIT)	22.558	44.242	53.359	76.568	137.879	143.233
Ergebnis aus Unternehmen at equity	-675	337	-1.173	-84	-293	-293
Finanzerträge	222	519	581	1.146	2.010	2.010
Finanzaufwendungen	-1.799	-4.110	-3.227	-6.837	-10.845	-10.845
Ergebnis vor Steuern (EBT)	20.305	40.987	49.540	70.793	128.751	134.105
Ertragsteuern	-6.121	-15.658	-14.881	-25.675	-36.156	-37.763
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	14.184	25.329	34.659	45.118	92.595	96.342
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	14.184	25.329	34.659	45.118	92.595	96.342
davon auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallend	13.973	25.227	34.372	44.945	92.338	96.085
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	212	102	287	173	257	257
Ergebnis je Aktie (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)						
unverwässert (in EUR)	0,29	0,50	0,70	0,91	1,86	1,95
verwässert (in EUR)	0,29	0,50	0,69	0,91	1,85	1,95

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 30. Juni 2019

TEUR	01.04.- 30.06.2019	01.04.- 30.06.2018 (angepasst)	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018 (angepasst)	01.01.- 31.12.2018	01.01.- 31.12.2018 (angepasst)
Konzernjahresüberschuss	14.184	25.329	34.659	45.118	92.595	96.342
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:						
Versicherungsmathematische Ergebnisse aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-77	403	-28	297	878	878
Veränderung der versicherungsmathematischen Ergebnisse	-101	566	-27	425	1.318	1.318
Latente Ertragsteuern	24	-163	-1	-128	-440	-440
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:						
Währungsumrechnungsdifferenzen	-821	1.713	67	-430	927	927
Erfolgsneutrale Veränderung	396	-3.473	-520	-3.130	-3.217	-3.217
Erfolgswirksame Veränderung (Recycling)	-1.217	5.186	587	2.700	4.144	4.144
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	-898	2.116	39	-133	1.805	1.805
Gesamtergebnis	13.286	27.445	34.698	44.985	94.400	98.147
davon auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallend	13.074	27.343	34.411	44.812	94.143	97.890
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	212	102	287	173	257	257

Konzernkapitalflussrechnung

zum 30. Juni 2019

TEUR	01.04.- 30.06.2019	01.04.- 30.06.2018 (angepasst)	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018 (angepasst)	01.01.- 31.12.2018	01.01.- 31.12.2018 (angepasst)
Konzernjahresüberschuss	14.184	25.330	34.659	45.118	92.595	96.342
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	14.841	10.634	29.442	21.204	44.603	44.603
Ergebnis aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte	680	-5	660	13	-84	-84
Veränderung Rückstellungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.462	-859	1.931	-5.180	7.553	3.806
Latenter Steuerertrag /-aufwand	848	3.778	2.735	3.143	-5.072	-5.072
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	3.131	11	3.185	1.799	11.970	11.970
	37.146	38.890	72.611	66.097	151.565	151.565
Veränderung Vorräte	-865	-3.220	-3.144	-5.322	-7.071	-7.071
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen*	18.194	6.053	4.842	-19.669	-4.621	-4.621
Veränderung Ertragsteuerforderungen	4.393	952	5.074	1.335	-2.173	-2.173
Veränderung sonstige Vermögenswerte	1.189	377	-6.376	-2.947	-6.600	-6.600
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.139	5.316	-2.847	-6.132	-4.700	-4.700
Veränderung Vertragsschulden	-24.261	-21.262	48.071	38.380	-3.138	-3.138
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	-7.101	-4.279	-11.477	1.761	13.086	13.086
Operativer Cashflow - fortgeführte Aktivitäten	37.835	22.827	106.755	73.503	136.348	136.348
Operativer Cashflow	37.835	22.827	106.755	73.503	136.348	136.348
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0	0	0	554	554
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-6.710	-7.865	-13.006	-11.924	-27.626	-27.626
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	-53	35	143	240	515	515
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-7.561	-4.894	-12.821	-6.739	-12.727	-12.727
Netto-Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und in Vorperioden geleistete Vorauszahlungen)	-1.742	-767	-24.392	-767	-4.811	-4.811
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus früheren Perioden	-394	0	-1.133	0	-3.600	-3.600
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und Geschäftsbereichen	0	0	0	0	215	215
Auszahlungen für Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	0	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-16.460	-13.491	-51.209	-19.190	-47.480	-47.480
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-16.460	-13.491	-51.209	-19.190	-47.480	-47.480
Erwerb eigener Anteile	0	0	-18.086	0	-24.967	-24.967
Gezahlte Dividende	-24.414	-17.403	-24.414	-17.403	-17.403	-17.403
Kapitalauszahlung an Minderheitsgesellschafter	-119	-103	-119	-103	-103	-103
Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen	-257	0	-257	0	-30	-30
Tilgungsanteil von Leasingverbindlichkeiten (2018: Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing)	-3.970	-924	-7.890	-1.843	-6.971	-6.971
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	35.494	285.752	58.687	287.698	297.329	297.329
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-26.199	-277.804	-47.302	-319.331	-341.265	-341.265
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-19.465	-10.482	-39.381	-50.982	-93.410	-93.410
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-19.465	-10.482	-39.381	-50.982	-93.410	-93.410
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	0	25.302	30.362	30.362	30.362
Zahlungswirksame Veränderungen	1.912	-1.147	16.167	3.331	-4.542	-4.542
Wechselkursbedingte Änderung	58	-467	132	-512	-518	-518
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.970	-1.614	41.601	33.181	25.302	25.302
Gezahlte Zinsen	1.029	2.402	1.922	4.810	8.104	8.104
Erhaltene Zinsen	271	493	514	620	877	877
Gezahlte Ertragsteuern	5.997	15.451	13.910	21.554	35.333	35.333

* In den Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sind auch die Veränderung der Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen und Vertragsvermögenswerte enthalten.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 30. Juni 2019

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Rücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis Währungs- umrechnung	Anteile der Aktionäre der CGM SE	nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
Stand am 31.12.2017/ 01.01.2018 (angepasst)	53.219	-20.292	208.564	-20.237	221.254	1.886	223.140
Änderungen durch Erstanwendung neuer Standards IFRS 15	0	0	-14.057	0	-14.057	0	-14.057
Änderungen durch Erstanwendung neuer Standards IFRS 9	0	0	-995	0	-995	0	-995
Konzernjahresüberschuss nach Korrekturen gemäß IAS 8	0	0	96.087	0	96.087	257	96.343
Sonstiges Ergebnis	0	0	878	927	1.805	0	1.805
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	878	0	878	0	878
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	927	927	0	927
Gesamtergebnis	0	0	96.965	927	97.892	257	98.148
Transaktionen mit Eigentümern	0	-24.967	-17.409	0	-42.376	-32	-42.408
Kapitaleinzahlung	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	-17.403	0	-17.403	-103	-17.506
Aktionsoptionsprogramm	0	0	95	0	95	0	95
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	-29	0	-29	29	0
Zukauf weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen, nachdem bereits Unternehmensbeherrschung vorlag	0	0	-72	0	-72	42	-30
Rückkauf eigener Anteile	0	-24.967	0	0	-24.967	0	-24.967
Sonstige Veränderungen	0	0	-1	0	-1	0	-1
Stand am 31.12.2018	53.219	-45.260	273.067	-19.310	261.717	2.111	263.827
Änderungen durch Erstanwendung des neuen Standards IFRS 16	0	0	400	0	400	0	400
Konzernjahresüberschuss nach Korrekturen gemäß IAS 8	0	0	34.374	0	34.374	287	34.662
Sonstiges Ergebnis	0	0	-28	67	38	0	38
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-28	0	-28	0	-28
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	-0	67	67	0	67
Gesamtergebnis	0	0	34.345	67	34.412	287	34.700
Transaktionen mit Eigentümern	0	-18.086	-24.108	0	-42.194	-433	-42.628
Kapitaleinzahlung	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	-24.414	0	-24.414	-119	-24.533
Aktionsoptionsprogramm	0	0	185	0	185	0	185
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	62	62
Zukauf weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen, nachdem bereits Unternehmensbeherrschung vorlag	0	0	120	0	120	-377	-257
Rückkauf eigener Anteile	0	-18.086	0	0	-18.086	0	-18.086
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.06.2019	53.219	-63.345	283.704	-19.243	254.335	1.964	256.298

Erläuterungen

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss zum 30. Juni 2019. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (MEUR) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019 wurde, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2019 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Im Halbjahresfinanzbericht wurden, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten erstmals neu anzuwendenden und überarbeiteten Standards, konzerneinheitlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewendet. Für diesbezügliche Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018. Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Nachstehend wird eine Übersicht zu den für den vorliegenden verkürzten IFRS- Zwischenkonzernabschluss relevanten Wechselkursen gegeben:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs 01.01. - 30.06.	
	30.06.2019	31.12.2018	2019	2018
1€ entspricht				
Dänemark (DKK)	7,46	7,47	7,47	7,45
Kanada (CAD)	1,49	1,56	1,51	1,55
Malaysia (MYR)	4,71	4,73	4,65	4,77
Norwegen (NOK)	9,69	9,95	9,73	9,59
Polen (PLN)	4,25	4,30	4,29	4,22
Rumänien (RON)	4,73	4,66	4,74	4,65
Schweden (SEK)	10,56	10,25	10,52	10,15
Schweiz (CHF)	1,11	1,13	1,13	1,17
Singapur (SGD)	1,54	1,56	1,54	1,61
Südafrika (ZAR)	16,12	16,46	16,04	14,89
Tschechien (CZK)	25,45	25,72	25,69	25,50
Türkei (TRY)	6,57	6,06	6,36	4,96
USA (USD)	1,14	1,15	1,13	1,21

Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten sechs Monate der Geschäftsjahre 2019 bzw. 2018. Signifikante konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben. In der zweiten Jahreshälfte liegt das Geschäftsvolumen der CompuGroup Medical SE für gewöhnlich über dem der ersten Jahreshälfte, insbesondere im vierten Quartal des Geschäftsjahres (1. Oktober - 31. Dezember).

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden vom Management Schätzungen und Annahmen bei der Anwendung der Bilanzierungsregelungen getroffen, welche die dargestellten Werte für Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwand und Ertrag beeinflussen können. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstands vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Erstellung dieses Zwischenberichts getroffen wurden, entsprechen denen die auch im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 getroffen wurden, mit Ausnahme neuer anzuwendender Standards. Weiterhin wurden für das bisherige Geschäftsjahr 2019 Annahmen bei der Ermittlung des Personalaufwands und der Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und für Jubiläen sowie bei der laufenden Steuerabgrenzung getroffen.

Korrekturen in der Bilanzierung

Im Zuge der Ausscheidensvereinbarung mit einem Vorstandsmitglied wurde festgestellt, dass an diesen im Jahr 2008 zugesagte Aktienoptionen auf Grund rechtlicher Restriktionen nicht als equity-settled, sondern nach IFRS 2.41 als cash-settled und damit als kurzfristige Rückstellung für aktienoptionsbezogene Vergütungsbestandteile hätten erfasst werden müssen. Nach der Zusage sollten die Aktienoptionen nach Ablauf einer Wartefrist jederzeit ausübbar sein und hätten an jedem Bilanzstichtag seit Gewährung mit dem jeweiligen Stichtagskurs der CompuGroup-Aktie neu erfolgswirksam bewertet werden müssen. Der Fehler wurde korrigiert, indem die betroffenen Posten des Abschlusses für die Vorjahre entsprechend angepasst wurden und der aus der aktuellen Neubewertung resultierende Personalaufwand erfolgswirksam in den ersten beiden Quartalen 2019 erfasst wurde. Der mit der Neubewertung verbundene negative EBITDA-Einmaleffekt beträgt -11,5 MEUR für das 1. Halbjahr 2019, davon -4,52 MEUR im ersten Quartal 2019 und -6,94 MEUR im zweiten Quartal 2019. Für Zwecke der Vergleichbarkeit sind nachfolgend die betroffenen GuV- und Bilanzpositionen für die relevanten Perioden sowohl wie ursprünglich bilanziert als auch neu angepasst bilanziert dargestellt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die jeweiligen Korrekturen für Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresabschluss 2018 und den Quartalsabschlüssen 31.03.2018, 30.06.2018 und 31.03.2019.

Die Korrekturen in der Rechnungslegung zum 31.12.2018 wurden folgendermaßen vorgenommen:

Konzernbilanz

31.12.2018	Auswirkung durch Fehlerkorrektur		
in TEUR	wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
Gesamte Vermögenswerte	848.311	0	848.311
Ertragsteuerverbindlichkeiten	18.750	-3.930	14.820
Sonstige Rückstellungen	37.700	13.101	50.801
Andere Schulden	518.862	0	518.862
Gesamte Schulden	575.312	9.171	584.483
Rücklagen	262.928	-9.171	253.757
Andere Bestandteile des Eigenkapitals	10.071	0	10.071
Eigenkapital	272.999	-9.171	263.828

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

31.12.2018	Auswirkung durch Fehlerkorrektur		
in TEUR	wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
Personalaufwand	-286.767	5.354	-281.413
Ertragssteuern	-36.156	-1.607	-37.763
Andere Bestandteile der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	415.518	0	415.518
Gewinn	92.595	3.747	96.342
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen:			
unverwässert (EUR)	1,86	0,09	1,95
verwässert (EUR)	1,85	0,10	1,95
Cash Net Income	121.064	3.747	124.811
Cash Net Income je Aktie (EUR)	2,45	0,07	2,52

Die Korrekturen in der Rechnungslegung zum 31.03.2018 wurden folgendermaßen vorgenommen:

31.03.2018	Auswirkung durch Fehlerkorrektur		
in TEUR	wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
Gesamte Vermögenswerte	853.451	0	853.451
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15.617	-4.324	11.293
Sonstige Rückstellungen	31.195	14.415	45.610
Andere Schulden	572.368	0	572.368
Gesamte Schulden	619.180	10.091	629.271
Rücklagen	199.387	-10.091	189.296
Andere Bestandteile des Eigenkapitals	34.884	0	34.884
Eigenkapital	234.271	-10.091	224.180

31.03.2018	Auswirkung durch Fehlerkorrektur		
in TEUR	wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
Personalaufwand	-69.669	4.043	-65.626
Ertragssteuern	-8.804	-1.213	-10.017
Andere Bestandteile der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	95.431	0	95.431
Gewinn	16.958	2.830	19.788
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen:			
unverwässert (EUR)	0,34	0,06	0,40
verwässert (EUR)	0,34	0,06	0,40
Cash Net Income	24.284	4.649	28.933
Cash Net Income je Aktie (EUR)	0,49	0,09	0,58

* inkl. Korrektur Ausweis Cash Net Income im Q1/2018 Bericht

Die Korrekturen in der Rechnungslegung zum 30.06.2018 wurden folgendermaßen vorgenommen:

30.06.2018	Auswirkung durch Fehlerkorrektur		
in TEUR	wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
Gesamte Vermögenswerte	853.602	0	853.602
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15.929	-4.332	11.597
Sonstige Rückstellungen	30.063	14.438	44.501
Andere Schulden	562.194	0	562.194
Gesamte Schulden	608.186	10.106	618.292
Rücklagen	210.533	-10.106	200.427
Andere Bestandteile des Eigenkapitals	34.883	0	34.883
Eigenkapital	245.416	-10.106	235.310

30.06.2018		Auswirkung durch Fehlerkorrektur		
in TEUR	wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst	
Personalaufwand	-139.900	4.020	-135.880	
Ertragssteuern	-24.469	-1.206	-25.675	
Andere Bestandteile der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	206.673	0	206.673	
Gewinn	42.304	2.814	45.118	
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen:				
unverwässert (EUR)	0,85	0,06	0,91	
verwässert (EUR)	0,86	0,05	0,91	
Cash Net Income	55.432	2.813	58.245	
Cash Net Income je Aktie (EUR)	1,11	0,06	1,17	

Die Korrekturen in der Rechnungslegung zum 31.03.2019 wurden folgendermaßen vorgenommen:

31.03.2019		Auswirkung durch Fehlerkorrektur		
in TEUR	wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst	
Gesamte Vermögenswerte	979.392	0	979.392	
Ertragsteuerverbindlichkeiten	17.247	-5.287	11.960	
Sonstige Rückstellungen	35.002	17.625	52.627	
Andere Schulden	647.001	0	647.001	
Gesamte Schulden	699.250	12.338	711.588	
Rücklagen	287.858	-12.338	275.520	
Andere Bestandteile des Eigenkapitals	-7.716	0	-7.716	
Eigenkapital	280.142	-12.338	267.804	

31.03.2019		Auswirkung durch Fehlerkorrektur		
in TEUR	wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst	
Personalaufwand	-79.468	-4.523	-83.991	
Ertragssteuern	-10.117	1.357	-8.760	
Andere Bestandteile der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	113.225	0	113.225	
Gewinn	23.640	-3.166	20.474	
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen:				
unverwässert (EUR)	0,48	-0,06	0,42	
verwässert (EUR)	0,49	-0,07	0,42	
Cash Net Income	30.313	-3.166	27.147	
Cash Net Income je Aktie (EUR)	0,61	-0,06	0,55	

Am 1. August 2019 wurde mit dem ausscheidenden Vorstandsmitglied eine Vereinbarung über die Abgeltung der Aktienoptionen getroffen, die im dritten Quartal 2019 zu einem positiven EBITDA-Einmaleffekt aus der Neubewertung der Aktienoptionen in Höhe von +7,56 MEUR führt, so dass aus diesem Sachverhalt abschließend saldiert ein negativer EBITDA-Einmaleffekt von -3,9 MEUR für das Geschäftsjahr 2019 entsteht.

Neue und überarbeitete Standards, anzuwenden für das Geschäftsjahr 2019

Die CompuGroup Medical SE implementierte alle Rechnungslegungsstandards die von der EU festgelegt wurden und ab 1. Januar 2019 anzuwenden sind:

Standard (veröffentlicht am)	Inhalt	Anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen (EU)
Änderungen an IAS 28 (12. Oktober 2017)	Die Änderungen von IAS 28 stellen klar, dass IFRS 9 auf langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden ist, deren Bilanzierung nicht nach der Equity-Methode erfolgt.	1. Januar 2019
IFRIC 23 (7. Juni 2017)	IFRIC 23 klärt die Bilanzierung von Unsicherheiten bei Ertragsteuern. Die Interpretation ist auf die Bestimmung des zu versteuernden Ergebnisses, der Steuerbemessungsgrundlagen, der noch nicht genutzten steuerlichen Verluste, der noch nicht genutzten Steuergutschriften und Steuersätze anzuwenden, wenn Unsicherheit über die Behandlung der Ertragsteuern nach IAS 12 besteht.	1. Januar 2019
Änderungen an IFRS 9 (12. Oktober 2017)	Die vorgeschlagenen Änderungen an IFRS 9 betreffen eine begrenzte Anpassung der für die Klassifikation von finanziellen Vermögenswerten relevanten Beurteilungskriterien. Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung („prepayment feature with negative compensation“) dürfen unter bestimmten Voraussetzungen zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis anstatt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.	1. Januar 2019
JIFRS 16 (13. Januar 2016)	Kernanforderung des IFRS 16 ist es, beim Leasing-Nehmer generell alle Leasing-Verhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating Leasing-Verträgen entfällt damit künftig für den Leasingnehmer.	1. Januar 2019
Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2015-2017) (12. Dezember 2017)	Der jährliche Verbesserungsprozess betrifft folgende Standards: IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23.	1. Januar 2019
Änderungen an IAS 19 (7. Februar 2018)	Diese Änderungen regeln nun explizit, dass nach einer unterjährigen Änderung, Kürzung oder Abgeltung eines Pensionsplans der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für die verbleibende Periode neu zu berechnen sind. Für diese Neuberechnung sind die zum Zeitpunkt des Planereignisses gültigen versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde zu legen.	1. Januar 2019

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2018 angewandt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2018 veröffentlicht.

Zu einem späteren Zeitpunkt anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, welche bereits in europäisches Recht übernommen wurden („Endorsement“)

Von der EU übernommene, jedoch zu einem späteren Zeitpunkt anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen von zu veröffentlichten Standards liegen nicht vor. Die Erwartungen wurden im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2018 ausführlich beschrieben, auf den an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen wird.

Ergänzungen, Standards und Interpretation die vom IASB veröffentlicht, aber noch nicht in die Europäische Gesetzgebung übernommen wurden

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2019 beginnend am 1. Januar 2019 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS und IFRIC setzt voraus, dass die noch ausstehende Anerkennung durch die EU („Endorsement“) erfolgt.

Standard (veröffentlicht am)	Inhalt	Anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen (EU)
IFRS 17 (18. Mai 2017)	Mit dem Standard liegt ein einheitlicher internationaler Rechnungslegungsstandard für Versicherungsgeschäfte vor. Ziel ist es, die Transparenz und Vergleichbarkeit der Versicherungsbilanzen zu erhöhen.	1. Januar 2021
Änderungen am Rahmenkonzept (29. März 2018)	Die Überarbeitung des Rahmenkonzepts erstreckte sich insbesondere auf ein neues Kapitel zur Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, Leitlinien für die Abbildung der Ertragslage, überarbeitete Definitionen für Vermögenswert und Schuld sowie Klarstellungen zur Bedeutung der Rechenschaftsfunktion und dem Vorsichtsprinzip im Kontext der Zwecksetzung der IFRS-Rechnungslegung.	1. Januar 2020

Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (22. Oktober 2018)	Die Änderungen zielen darauf ab, die Probleme zu lösen, die aufkommen, wenn ein Unternehmen bestimmt, ob es einen Geschäftsbetrieb oder eine Gruppe von Vermögenswerten erworben hat.	1. Januar 2020
Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition von Wesentlichkeit (31. Oktober 2018)	Ziel der Änderung ist eine Vereinheitlichung der Definition von Wesentlichkeit in allen IFRS und dem Rahmenkonzept sowie eine Verhinderung der Verschleierung wesentlicher durch unwesentliche Informationen. Dafür wird eine Klarstellung der Definition von „wesentlich“ vorgenommen.	1. Januar 2020
IFRS 14 (30. Januar 2014)	Regulatorische Abgrenzungsposten	Keine Einführung bis zum finalen Standard
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 (11. September 2014)	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Auf unbestimmte Zeit verschoben

Die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung einzelner Standards ist gegeben. Die CompuGroup Medical SE macht von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch. Aktuell untersucht die CompuGroup Medical SE die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Änderungen.

Aus der Anwendung der übrigen Standards, Änderungen und Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den (Zwischen-)Konzernabschluss erwartet. Die Erwartungen wurden im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2018 ausführlich beschrieben, auf den an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen wird.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANGABEN

Veränderung des Unternehmensumfelds und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 ergaben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019, mit Ausnahme der im Zwischenlagebericht beschriebenen Faktoren, keine wesentlichen wirtschaftlichen Veränderungen im Geschäftsumfeld der CompuGroup Medical SE.

Konsolidierungskreis

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical SE und die von der Gesellschaft zum 30. Juni 2019 beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) einbezogen. Die Einbeziehung beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit zur Beherrschung besteht und endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Gegenüber dem 31. Dezember 2018 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Veränderungen im Konsolidierungskreis	Deutschland	Ausland	Gesamt
CompuGroup Medical SE und konsolidierte Unternehmen:			
Stand zum 1. Januar 01.01.2019	32	58	90
Zugänge	3	2	5
Abgänge / Verschmelzungen	0	1	1
Stand am 30.06.2019	35	59	94

Der Abgang resultiert aus der Liquidation der SF Sanità S.r.l. in Italien.

Die Zugänge resultieren aus den im Geschäftsjahr 2019 vom CGM-Konzern getätigten Erwerbe der Gotthardt Informationssysteme GmbH, dem Qualitätsverbund MED-IT GmbH & Co. KG und der MED-IT Verwaltungs-GmbH (GIS Gruppe), alle in Deutschland, der Fablab S.r.l. in Italien sowie der Qualizorg B.V. in den Niederlanden.

Fortsetzung Erläuterungen

Die Zugänge aus Unternehmenserwerben werden - zusammen mit anderen Unternehmenszusammenschlüssen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis – in der weiter unten folgenden Tabelle auf Basis der Werte zum Erwerbszeitpunkt mit ihren Auswirkungen auf den Konzernabschluss dargestellt.

Unternehmenserwerbe und -veräußerungen

in TEUR	Total	GIS-Gruppe	Fablab S.r.l.	Qualizorg B.V.	CoSi Medical IT GmbH	Restliche Zugänge
Zeitpunkt des Erwerbs	01.01.2019	01.01.2019	01.01.2019	14.02.2019	01.01.2019	
Erworbene Geschäftsanteile in %			100%	100%	Asset Deal	
Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden, die zum Erwerbszeitpunkt angesetzt wurden						
Langfristige Vermögenswerte	32.666	17.795	4.541	7.756	1.030	1.544
Standard- und Spezialsoftware	1.493	108	40	1.026	26	293
Kundenbeziehungen	27.153	15.193	4.132	6.016	598	1.214
Markenrechte	1.061	607	218	133	66	37
Auftragsbestände	0	0	0	0	0	0
Grundstücke und Gebäude	7	7	0	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	668	525	58	0	85	0
Nutzungsrechte	1.609	740	55	560	254	0
Forderungen aus Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	38	26	7	4	1	0
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0
Aktive latente Steuern	637	589	31	17	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	10.943	5.284	2.822	2.610	227	0
Vorräte	1.621	1.512	0	0	109	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.650	2.675	1.438	1.489	48	0
Forderungen aus Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0
Vertragsvermögenswert	0	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.260	71	1.189	0	0	0
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	503	288	48	97	70	0
Ertragssteuerforderungen	20	20	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.889	718	147	1.024	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	9.461	5.654	1.174	2.312	321	0
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	308	150	78	0	80	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Vertragsschulden	0	0	0	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.514	703	52	518	241	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29	29	0	0	0	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten / Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
Passive latente Steuern	7.610	4.772	1.044	1.794	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.901	6.363	2.544	2.882	108	4
Vertragsschulden	348	249	85	0	14	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.339	869	2.354	116	0	0
Eventualschulden	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.039	2.039	0	0	0	0

Sonstige Rückstellungen	742	607	37	0	94	4
Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Ertragssteuerverbindlichkeiten	69	197	-149	21	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.290	1.935	266	89	0	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.074	467	-49	2.656	0	0
Erworbenes Reinvermögen	22.247	11.062	3.645	5.172	828	1.540
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	28.281	16.984	1.000	7.156	1.461	1.680
Eingegangene Schulden (-Forderung Kaufpreiserstattung)	7.266	1.746	2.603	2.500	0	417
davon bedingte Kaufpreisbestandteile	7.266	1.746	2.603	2.500	0	417
Ausgegebene Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0
Zeitwert des Eigenkapitalanteiles der unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt gehalten wurde	7.002	3.792	3.210	0	0	0
Abgangsergebnis der at equity Beteiligung	432	621	-189	0	0	0
Erfolgswirksame Neubewertung der Altanteile nach IFRS 3.42	3.940	2.857	1.083	0	0	0
Gesamte übertragene Gegenleistung	46.921	26.000	7.707	9.656	1.461	2.097
Nicht beherrschende Anteile	62	62	0	0	0	0
Geschäfts- und Firmenwert	24.765	15.029	4.062	4.484	633	557
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.889	718	147	1.024	0	0
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	26.281	16.984	0	7.156	461	1.680
Geleistete Vorauszahlungen auf Akquisitionen (aus Vorperioden)	2.000	0	1.000	0	1.000	0
Zeitwert des Eigenkapitalanteiles der unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt gehalten wurde	0	0	0	0	0	0
Zahlungen für Unternehmenserwerbe nach Erwerbszeitpunkt	1.133	0	0	0	0	1.133
Zahlungsmittelabfluss für Akquisitionen (netto)	-27.064	-16.266	-853	-6.132	-1.000	-2.813
Auswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse der CGM	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse ab Erwerbszeitpunkt**	11.617	9.282	887	1.448	0	0
Ergebnis ab Erwerbszeitpunkt**	3.505	3.010	48	447	0	0
Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr (Fiktion Erwerbszeitpunkt zum 1. Januar)	12.107	9.282	887	1.938	0	0
Ergebnis für das Geschäftsjahr (Fiktion Erwerbszeitpunkt zum 1. Januar)	3.629	3.010	48	571	0	0
Anschaffungsbezogene Kosten der CGM für die Erwerbe	0	0	0	0	0	0

** Werte stammen aus dem Einzelabschluss

Erwerb der Gotthardt Informationssysteme GmbH, Deutschland

Im Dezember 2018 unter aufschiebender Bedingung einer kartellrechtlichen Zustimmung, hat die K-Line Praxislösungen GmbH, mit dinglicher Wirkung zum 1. Januar 2019, die ausstehenden Anteile (72,04 Prozent) an der Gotthardt Informationssysteme GmbH mit Sitz in Koblenz, Deutschland sowie deren Beteiligung (im Folgenden GIS) im Rahmen eines sukzessiven Anteilserwerbs gekauft.

GIS ist Deutschlands größter Medistar Vertriebs- und Service Partner, betreut derzeit ca. 6.400 Kunden und besitzt über zwölf Standorte deutschlandweit. Durch den Erwerb der GIS werden von nun an mehr als 60 Prozent des gesamten deutschen Marktes für Medistar Arztinformationssysteme durch die CGM bedient.

Die Erstkonsolidierung der GIS erfolgte auf den 1. Januar 2019. Der Umsatz der GIS belief sich 2018 auf rund 24.204 TEUR, das EBITDA auf 5.449 TEUR. Die gesamte zu erbringende Gegenleistung beträgt 18.730 TEUR und wurde zum Bilanzstichtag bereits in Höhe von 18.006 TEUR gezahlt. Der ausstehende Restkaufpreis von 724 TEUR wurde unter den kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten bilanziert.

Im Rahmen der aktuellen Einschätzung ergibt sich ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 15.029 TEUR, der hauptsächlich aus dem Ausbau der Vertriebskanäle sowie damit einhergehenden Upselling-Möglichkeiten im Geschäftssegment AIS resultiert. Für den

erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht teilweise eine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 15.800 TEUR und entfällt auf Markenrechte sowie Kundenbeziehungen. Für die im Rahmen des Unternehmenserwerbs übernommenen Forderungen, entspricht der beizulegende Zeitwert, aufgrund der erwarteten Forderungslaufzeit und bestmöglichen Schätzung des Zugangs der vertraglich fixierten Zahlungsströme, den zum Erwerbszeitpunkt übernommenen Buchwerten. Uneinbringliche Forderungen sind nach erster Analyse der verfügbaren Finanzinformationen nicht erkennbar.

Auf den beizulegenden Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- und Firmenwert werden latente Steuerschulden von 4.772 TEUR angesetzt. Aus stillen Lasten wurden aktive latente Steuern in Höhe von 589 TEUR angesetzt. Es wurden bislang keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen identifiziert.

Die GIS ist keine börsennotierte Gesellschaft, weswegen der Fair Value der Beteiligung über eine Unternehmensbewertung abgeleitet wurde. Bei der Preisfindung der zweiten Tranche wurde eine Kontrollprämie eingepreist. Die entrichtete Kontrollprämie wäre unserer Einschätzung nach im Fall des Erwerbs in einem einmaligen Vorgang auch für die Anteile aus der ersten Tranche gezahlt worden. Aus der Übergangskonsolidierung (Sukzessiverwerb mit Kontrollerlangung) ergibt sich auf vorläufiger Basis ein Fair Value Step-Up in Höhe von 2.857 TEUR, der erfolgswirksam erfasst wurde.

Die Bewertung des Unternehmenserwerbs der GIS wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen als noch nicht fertiggestellt zu werten ist. Ebenfalls können sich noch Wertänderungen in den erworbenen Vorräten bzw. bei den übernommenen Pensionsverpflichtungen ergeben, welche Einfluss auf die zu erbringende Gegenleistung haben können.

Erwerb der Fablab S.r.l., Italien

Im Dezember 2018, hat die CompuGroup Medcial Italia SpA, mit dinglicher Wirkung zum 1. Januar 2019, die ausstehenden Anteile (25 Prozent) an der Fablab S.r.l. mit Sitz in Trieste, Italien (im Folgenden Fablab) im Rahmen eines sukzessiven Anteilserwerbs gekauft.

Fablab wurde 2008 mit dem Ziel gegründet, eine digitale Gesundheitsagentur für die Pharmaindustrie zu bilden. Fablab hat besondere Fähigkeiten im Pharmasektor, während das in 2017 in die Fablab hineinverschmolzene Konzernunternehmen Intermedix Italia S.r.l. (Verschmelzung in 2017 gegen Gewährung von Gesellschaftsanteilen an Fablab) einen einzigartigen Kommunikationskanal dank seines direkten Zugangs zur Managementsoftware der Experten hat und so eine Vorreiterrolle in Bezug auf den Marktanteil hält. Das Unternehmen entwickelt hochmoderne Produkte und Dienstleistungen, die die digitalen Bedürfnisse der Gesundheitsbranche befriedigen.

Die Erstkonsolidierung der Fablab erfolgte auf den 1. Januar 2019. Der Umsatz der Fablab belief sich 2018 auf rund 2.289 TEUR, das EBITDA auf 200 TEUR. Die gesamte zu erbringende Gegenleistung beträgt 3.603 TEUR und ist zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.000 TEUR bereits ausgezahlt und teilt sich wie folgt auf 1.000 TEUR fixer und 2.603 TEUR variabler Kaufpreisbestandteil.

Im Rahmen der aktuellen Einschätzung ergibt sich ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 4.062 TEUR, der hauptsächlich aus dem Know-How der Mitarbeiter, der geschäftsstrategischen Positionierung im Gesundheitsmarkt sowie einem einzigartigen Zugang zu den Entscheidern im Gesundheitswesen in Italien resultiert. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 4.350 TEUR und entfällt auf Markenrechte sowie Kundenbeziehungen. Für die im Rahmen des Unternehmenserwerbs übernommenen Forderungen, entspricht der beizulegende Zeitwert, aufgrund der erwarteten Forderungslaufzeit und bestmöglichen Schätzung des Zugangs der vertraglich fixierten Zahlungsströme, den zum Erwerbszeitpunkt übernommenen Buchwerten. Uneinbringliche Forderungen sind nach erster Analyse der verfügbaren Finanzinformationen nicht erkennbar.

Auf den beizulegenden Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- und Firmenwert werden latente Steuerschulden von 1.044 TEUR angesetzt. Es wurden bislang keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen identifiziert.

Die Fablab ist keine börsennotierte Gesellschaft, weswegen der Fair Value der Beteiligung über eine Unternehmensbewertung abgeleitet wurde. Bei der Preisfindung der zweiten Tranche wurde eine Kontrollprämie eingepreist, welche unserer Einschätzung nach im Fall des Erwerbs in einem einmaligen Vorgang auch für die Anteile aus der ersten Tranche gezahlt worden wäre. Aus der Übergangskonsolidierung (Sukzessiverwerb mit Kontrollerlangung) ergibt sich auf vorläufiger Basis ein Fair Value Step-Up in Höhe von 1.083 TEUR, der erfolgswirksam erfasst wurde.

Die Bewertung des Unternehmenserwerbs der Fablab wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen als noch nicht fertiggestellt zu werten ist. Ebenfalls können sich noch Wertänderungen bei den übernommenen Pensionsverpflichtungen ergeben,

welche Einfluss auf die zu erbringende Gegenleistung haben können.

Erwerb der Vermögenswerte der CoSi Medical IT GmbH, Deutschland

Im Dezember 2018, mit dinglicher Wirkung zum 1. Januar 2019, hat die Stock Informatik Verwaltungs GmbH, eine 100 prozentige Tochter der K-Line Praxislösungen GmbH, im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses durch Übertragung des Reinvermögens (Asset Deal) den Geschäftsbereich "Medistar Vertrieb und Service" des Unternehmens CoSi Medical IT GmbH übernommen.

Der Geschäftsbereich "Medistar Vertrieb und Service" beinhaltet sämtliche Geschäftsaktivitäten im Bereich Vertrieb, Service und Support in Vertriebsregionen in Baden-Württemberg und Bayern und betreut zurzeit ca. 1.874 CGM Medistar Ärzte in 921 Arztpraxen/MVZs.

Die erstmalige Einbeziehung des Geschäftsbereichs in den Konzernabschluss erfolgt zum 1. Januar 2019. Der Umsatz der CoSi belief sich 2018 auf rund 3.575 TEUR, das EBITDA auf 254 TEUR. Die gesamte zu erbringende Gegenleistung beträgt 1.461 TEUR und ist zum Bilanzstichtag in voller Höhe ausgezahlt.

Das erworbene Reinvermögen beträgt 163 TEUR. Im Rahmen der aktuellen Einschätzung ergibt sich ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 633 TEUR, der hauptsächlich aus einhergehenden Synergieeffekten durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen sowie Vertriebskanälen und der Generierung von Einkaufsvorteilen mit bereits im Konzern bestehenden Medistar Vertriebs- und Servicepartnern resultiert. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht künftig eine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 664 TEUR und entfällt auf Markenrechte sowie Kundenbeziehungen.

Es wurden bislang keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen identifiziert.

Die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte des Geschäftsbereichs "Medistar Vertrieb und Service" wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen als noch nicht fertiggestellt zu werten ist. Ebenfalls können sich noch Wertänderungen in den erworbenen Vorräten bzw. beim übernommenen Alterszeitkonto ergeben, welche Einfluss auf die zu erbringende Gegenleistung haben können.

Erwerb der Qualizorg B.V., Niederlande

Im Februar 2019, hat die CompuGroup Medical Holding Coöperatief U.A., eine Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical SE (zu 99,98 Prozent) und der CompuGroup Medical Deutschland AG (zu 0,02 Prozent), 100 Prozent der Anteile an der Qualizorg B.V. (im Folgenden Qualizorg) mit Sitz in Deventer, Niederlande erworben.

Das Unternehmen ist als Online-Gesundheitsdienst tätig und sammelt durch Umfragen/Fragebögen von Patienten, die mit Kunden in Verbindung stehen, fortlaufend standardisierte und validierte Daten für die Erfassung, das Management und das Reporting von Patientenberichtserfahrungen (Patient Reported Experience Measurements (PREMs) und Patient Reported Outcome Measurements (PROMs)) in der primären Gesundheitsversorgung.

Die Erstkonsolidierung der Qualizorg erfolgte im Februar 2019. Der Umsatz der Qualizorg belief sich 2018 auf rund 4.136 TEUR, das EBITDA auf 1.793 TEUR. Die gesamte zu erbringende Gegenleistung beträgt 9.656 TEUR und ist zum Bilanzstichtag in Höhe von 7.156 TEUR bereits ausgezahlt. Zudem werden bedingte Kaufpreiszahlungen in Höhe von 2.500 TEUR bis 2021 erwartet.

Im Rahmen der aktuellen Einschätzung ergibt sich ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 4.484 TEUR, der hauptsächlich aus den positiven marktstrategischen Effekten resultiert, welche durch das erworbene Know-How zu erwarten sind, sowie aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der Qualizorg in den Konzern. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 7.175 TEUR und entfällt auf Software, Markenrechte sowie Kundenbeziehungen. Für die im Rahmen des Unternehmenserwerbs übernommenen Forderungen, entspricht der beizulegende Zeitwert, aufgrund der erwarteten Forderungslaufzeit und bestmöglichen Schätzung des Zugangs der vertraglich fixierten Zahlungsströme, den zum Erwerbszeitpunkt übernommenen Buchwerten. Uneinbringliche Forderungen sind nach erster Analyse der verfügbaren Finanzinformationen nicht erkennbar.

Auf den beizulegenden Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- und Firmenwert werden latente Steuerschulden von 1.794 TEUR angesetzt. Es wurden bislang keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen identifiziert.

Die Bewertung des Unternehmenserwerbs der Qualizorg wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen als noch

nicht fertiggestellt zu werten ist.

Restliche Zugänge

In den restlichen Zugängen sind folgende Unternehmenszusammenschlüsse enthalten.

Erwerb der Vermögenswerte der Eurosof2000 S.L.U., Spanien

Im April 2019, hat die OWL Computer S.L.U., eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der Medigest Consultores S.L., im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses durch Übertragung des Reinvermögens (Asset Deal) den Geschäftsbetrieb des Unternehmens Eurosof2000 S.L.U. (im Folgenden Eurosof) übernommen.

Eurosof2000 ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Badajoz, einer mittelgroßen Stadt, Hauptstadt der Region Extremadura, im Südosten Spaniens. Die Software Farmalog läuft derzeit in 390 Apotheken. In Spanien benötigen Apothekensoftwarelösungen in jeder Region eine Zertifizierung durch den lokalen Apotheker, um mit den e-prescription-Servern verbunden zu werden. Das Farmalog e-prescription Modul ist bereits zugelassen und wird in Apotheken in vier spanischen Regionen verwendet.

Die erstmalige Einbeziehung des Geschäftsbereichs in den Konzernabschluss erfolgt nach aktueller Einschätzung im Mai 2019. Der Umsatz auf vorläufiger Basis der Eurosofi belief sich 2018 auf rund 893 TEUR, das EBITDA auf 334 TEUR. Die gesamte zu erbringende Gegenleistung beträgt 2.100 TEUR wovon bereits zum Bilanzstichtag 1.680 TEUR gezahlt wurden. Zudem werden bedingte Kaufpreiszahlungen in Höhe von 417 TEUR bis 2021 erwartet.

Das erworbene Reinvermögen beträgt -4 TEUR. Im Rahmen der aktuellen Einschätzung ergibt sich ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 557 TEUR, der hauptsächlich aus den erwarteten Effekten, welche sich dem Konzern aufgrund des Ausbaus der Marktreichweite in Spanien und der Erweiterung der Vertriebskanäle ergeben, resultiert. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht künftig eine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 1.544 TEUR und entfällt auf Software, Markenrechte sowie Kundenbeziehungen.

Es wurden bislang keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen identifiziert.

Die Bewertung des Asset Deals der Eurosof wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Software, der Kundenbeziehungen und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen als noch nicht fertiggestellt zu werten ist.

Erwerb der n-design Gesellschaft für systematische Gestaltungen mbH, Deutschland

In 2018 hatte die CompuGroup Medical SE, 95 Prozent der Anteile an der n-design Gesellschaft für systematische Gestaltungen mbH mit Sitz in Köln, Deutschland erworben. Der Kaufpreis betrug 1.650 TEUR und war zum 31. Dezember 2018 bereits in Höhe von 1.150 TEUR ausgezahlt. Der noch ausstehende Kaufpreis in Höhe von 500 TEUR wurde im ersten Quartal 2019 ausgezahlt.

Erwerb der Innomed Gesellschaft für medizinische Softwareanwendungen GmbH, Österreich

Im Geschäftsjahr 2018 wurde von dem Andienungsrecht der nicht beherrschenden Gesellschafter (Put-Optionen) über 9,9 Prozent der Anteile an der Innomed Gesellschaft für medizinische Softwareanwendungen GmbH, Gebrauch gemacht. Es ergab sich ein Ausübungspreis, welcher auf fest definierten Umsatzgrößen basierte, in Höhe von 2.502 TEUR und war zum 31. Dezember 2018 bereits in Höhe von 2.263 TEUR ausgezahlt. Der noch ausstehende Kaufpreis in Höhe von 239 TEUR wurde im ersten Quartal 2019 ausgezahlt.

Erwerb der factis GmbH, Deutschland

In 2018 hatte die CGM Clinical Deutschland GmbH, eine 100 prozentige Tochter der CompuGroup Medical SE, 100 Prozent der Anteile an der factis GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau, Deutschland, erworben. Der Kaufpreis betrug 3.450 TEUR und war zum 31. Dezember 2018 bereits in Höhe von 3.105 TEUR ausgezahlt. Der noch ausstehende Kaufpreis wurde zum 30. Juni 2019 in Höhe von 301 TEUR ausgezahlt.

Erwerb der LMZ-Soft AG, Deutschland

In 2015 hatte die CGM Clinical Deutschland GmbH, eine 100 prozentige Tochter der CompuGroup Medical SE, 100 Prozent der Anteile an der LMZ-Soft AG mit Sitz in Saalfeld, Deutschland, erworben. Zum Bilanzstichtag wurde ein Betrag in Höhe von 93 TEUR an die Veräußerer ausgezahlt, welcher trotz Rechtstreitigkeiten über die Höhe der ausstehenden Kaufpreisverbindlichkeit unstrittig ist. Der Rechtsstreit ist bis zum Bilanzstichtag noch nicht beendet.

Wesentliche Auswirkungen von Änderungen von Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden

IFRS 16

IFRS 16 ersetzt den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17, sowie die dazugehörigen Interpretationen und wurde erstmalig zum 1. Januar 2019 angewendet. Die CompuGroup Medical SE nimmt die Umstellung nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz i. S. d. IFRS 16(C5)(b) vor; die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden werden nicht angepasst. Eine detaillierte Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16 bei der CGM findet sich im Geschäftsbericht 2018.

Durch Erstanwendung des IFRS 16 werden für Leasingverhältnisse, die bisher gemäß IAS 17 als „Operate Lease Verhältnisse“ eingestuft waren, Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der restlichen Leasingzahlungen angesetzt. Die Abzinsung erfolgt unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes des Leasingnehmers zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz, der auf die Leasingverbindlichkeiten zum 01. Januar 2019 angewendet wurde, liegt zwischen 0,72% und 1,55%.

Überleitung der Leasingverbindlichkeiten zum 01. Januar 2019:	TEUR
Zum 31. Dezember 2018 angegebene Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen	40.899
Mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasinggebers abgezinst	39.500
Zuzüglich zum 31. Dezember 2018 bilanzierte Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	961
Am 1. Januar 2019 bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	40.461
Hiervon sind:	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	14.788
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	25.673

Die angesetzten Nutzungsrechte bestehen zu circa 75% aus Leasingverhältnissen von Grundstücken und Gebäuden. Es bestehen keine belastenden Leasingverhältnisse, so dass eine Wertberichtigung der Nutzungsrechte nicht erforderlich war.

Die Änderungen der Rechnungslegungsmethode beeinflusste die folgenden Bilanzposten zum 01. Januar 2019 wie folgt:

	TEUR
Abnahme Sachanlagen	-881
Zunahme Nutzungsrechte	40.881
Abnahme sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-961
Zunahme Leasingverbindlichkeiten	40.461
Zunahme passive latente Steuern	100
Zunahme sonstige Rücklagen	400

In Verträgen, die neben Leasing-Komponenten auch Nicht-Leasing-Komponenten enthalten, wird keine Trennung vorgenommen. Jede Leasing-Komponente wird zusammen mit den dazugehörigen übrigen Leistungskomponenten als ein Leasing-Verhältnis abgebildet.

Darüber hinaus werden zum Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 16 wesentliche Wahlrechte und Erleichterungsmöglichkeiten wie folgt in Anspruch genommen:

- Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) gibt es Anwendungserleichterungen, von denen der CGM Konzern aber keinen Gebrauch macht.
- Im Zusammenhang mit der Bestimmung der Laufzeit von Leasing-Verhältnissen werden teilweise nachträglich erlangte bessere Erkenntnisse (sog. „hindsight“) berücksichtigt, wenn das für die Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen zu einer besseren Schätzung führt.
- Die Regelung zum Bestandsschutz (sog. „grandfathering“) wird nicht in Anspruch genommen. Somit wird der Leasing-Standard am 1. Januar 2019 auf alle bestehenden Verträge angewendet, die in den Anwendungsbereich fallen. Das gilt sowohl für Verträge auf der Leasing-Nehmer- als auch für Verträge auf der Leasing-Geberseite.

Die Einführung des IFRS 16 hatte folgende Auswirkungen auf die einzelnen Segmente für die ersten 6 Monate in 2019:

AIS: EBITDA +3.325 TEUR
PCS: EBITDA +988 TEUR
HIS: EBITDA +1.408 TEUR
HCS: EBITDA +373 TEUR
OTHER: EBITDA +2.146 TEUR

Finanzinstrumente

Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Es wurden die gleichen Ansatz- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewendet.

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 für die im Konzern bestehenden Finanzinstrumente dar.

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Bewertung nach IFRS 9				Bewertung nach IFRS 16	
		Buchwert (Fortgeführte) laut Bilanz 30.06.2019	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegen- der Zeitwert erfolgswirk- sam	beizulegen- der Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegen- der Zeitwert 30.06.2019
Finanzielle Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	41.601	41.601	0	0	0	41.601
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	101.860	101.860	0	0	0	101.860
Sonstige finanzielle Vermögenswerte*	AC	5.460	5.460	0	0	0	5.460
Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen	-	17.819	0	0	0	17.962	19.058
Sonstige Finanzanlagen	FVtPL	743	0	743	0	0	743
Summe finanzielle Vermögenswerte		167.483	148.921	743	0	17.962	168.722
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	321.849	321.849	0	0	0	323.152
Kaufpreisverbindlichkeiten	AC	18.054	18.054	0	0	0	18.054
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	39.798	39.798	0	0	0	39.798
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	26.627	26.627	0	0	0	26.627
Leasingverbindlichkeiten	-	39.749	0	0	0	39.749	39.749
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		446.077	406.328	0	0	39.749	447.380
Summe je Kategorie							
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	FVtPL	743	0	743	0	0	743
Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	555.249	555.249	0	0	0	556.552

* Im Vorjahr als sonstige Forderungen ausgewiesen

Anschaffungen und Veräußerungen von Sachanlagen und Nutzungsrechten

Im den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 wurden Sachanlagen in Höhe von insgesamt 12,8 MEUR erworben, davon Zugang aus Nutzungsrechten nach IFRS 16 von 5,7 MEUR.

Bewertung Darlehen USA

Aufgrund der durch Beschlussfassung vorliegenden Intention des Managements bezüglich der im Innenverhältnis bestehenden Darlehensbeziehung zwischen der CompuGroup Medical SE und der CompuGroup Holding USA, Inc. wurde die Bewertung des US-Darlehens im aktuellen Geschäftsjahr nach IAS 21.15 vorgenommen, der Währungsgewinn von 587 TEUR wurde im sonstigen Ergebnis unter dem Posten Währungsumrechnung ausgewiesen.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2018
Nahe stehende Personen	73	27	196	193	0	0	195	0
Nahe stehende Unternehmen	818	681	1.308	818	245	118	111	444
Assoziierte Unternehmen	1.449	1.419	15	2.076	593	4.052	21	1.331
GESAMT	2.340	2.127	1.519	3.087	838	4.170	327	1.775

Nahe stehende Unternehmen:

Die empfangenen Lieferungen und Leistungen setzen sich hauptsächlich aus den Geschäftsbeziehungen zu der MW Office / Marketing und Werbung GmbH in Höhe von 677 TEUR zusammen, welche insbesondere von der CGM Deutschland AG und der Intermedix Deutschland GmbH in Anspruch genommen werden. Die erbrachten Lieferungen und Leistungen bestehen hauptsächlich aus der mps public solutions GmbH in Höhe von 787 TEUR.

Assoziierte Unternehmen:

Durch die Veränderung der Gotthardt Informationssysteme GmbH vom assoziierten Unternehmen zum vollkonsolidierten Unternehmen zum 01.01.2019, sind die erhaltenen Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Die erbrachten Lieferungen und Leistungen setzen sich hauptsächlich aus der Beziehung mit der MGS Meine-Gesundheit-Services GmbH zusammen. Die Forderungen bestehen ebenfalls im Wesentlichen gegenüber der MGS Meine-Gesundheit-Services GmbH in Höhe von 520 TEUR. Durch die Vollkonsolidierung der Fablab S.r.l. und dem damit einhergehenden Abgang aus den assoziierten Unternehmen, sind die Forderungen und Verbindlichkeiten im Vergleich zum letzten Jahr wesentlich gesunken.

Alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sowie assoziierten Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Einhaltung von Kreditvereinbarungen und Financial Covenants

Am 22. Juni 2018 schloss die CompuGroup Medical SE mit einem Bankenkonsortium einen syndizierten Darlehensvertrag über eine „Revolving Credit Facility“ (im Folgenden „RLF“) in Höhe von 400,0 MEUR ab. In Zuge dessen wurde die bestehende syndizierte Darlehensvereinbarung beendet und zurückgezahlt.

Das syndizierte Darlehen hat eine Gesamtlaufzeit von 5 Jahren. Der Zinssatz orientiert sich am EURIBOR der gewählten Zinsperiode zuzüglich einer Marge, die sich in Anlehnung an die Verschuldungsrate in vertraglich geregelten Stufen verändern kann. Für das zweite Quartal 2019 betrug der Zinssatz 0,8 Prozent.

Zum 30. Juni 2019 wurde die RLF mit 290,2 MEUR in Anspruch genommen.

Weiterhin sind Kreditbereitstellungsgebühren in Höhe von 1,3 MEUR angefallen, die aufwandswirksam über die Laufzeit der Darlehensvereinbarung aufgelöst werden. Für das syndizierte Darlehen wurde keine Zinnsicherung vorgenommen. Die Gewährung der Darlehen ist an die Einhaltung von vertraglich vereinbarten Finanzkennzahlen gebunden (Verschuldungsrate).

Für diese Darlehensvereinbarung haben verschiedene deutsche Konzernunternehmen gesamtschuldnerische Zahlungsgarantien ausgesprochen (Ausfallhaftung bei Zahlungsverzögerungen der CompuGroup Medical SE).

Im laufenden Geschäftsjahr 2019 erfüllte die CompuGroup Medical sämtliche vereinbarten Financial Covenants in allen Kreditvereinbarungen.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Bei den Haftungsverhältnissen und Eventualverbindlichkeiten ergaben sich im bisherigen Geschäftsjahr 2019 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2018.

Cash net income (non-IFRS)

	01.04.2019- 30.06.2019	01.04.2018- 30.06.2018 angepasst	01.01.2019- 30.06.2019	01.01.2018- 30.06.2018 angepasst	01.01.2018- 31.12.2018 angepasst
Cash net income	20.869	29.311	48.015	58.245	124.811
Cash net income je Aktie gewichtet	0,43	0,59	0,98	1,17	2,52

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Beschluss zum 01. August 2019 hat der Aufsichtsrat der CompuGroup Medical SE einem Aufhebungsvertrag für ein ausscheidendes Vorstandsmitglied zugestimmt (siehe „Erläuterungen“).

Segmentberichterstattung

Gemäß den Regeln des IFRS 8 „Operating Segments“ werden die Aktivitäten der CompuGroup Medical SE im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt.

Diese Geschäftsbereiche bilden die Grundlage der Segmentberichterstattung. Das Leistungsangebot der vier Geschäftsbereiche lässt sich wie folgt darstellen:

- **AIS:** Entwicklung und Vertrieb von Praxissoftwarelösungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für niedergelassene Ärzte, Zahnärzte und Labore. Zudem werden Internet Service Providing Dienste für Ärzte und andere Teilnehmer im Gesundheitswesen bereitgestellt.
- **PCS:** Entwicklung und Vertrieb von Softwarelösungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Apotheker.
- **HIS:** Entwicklung und Vertrieb von Kliniksoftwarelösungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen.
- **HCS:** Vernetzung der Leistungserbringer (Ärzte, Zahnärzte, Kliniken und Apotheker) mit anderen wesentlichen Marktteilnehmern im Gesundheitswesen wie zum Beispiel Kostenträgern, Pharmaunternehmen und Forschungseinrichtungen.

Auf Basis des Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) die Leistung der vier berichtspflichtigen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Für die Bewertung und Beurteilung der Geschäftssegmente zieht der Vorstand die Ergebnisgröße „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)“ heran, welches somit das Segmentergebnis darstellt.

Segmentbericht

zum 30. Juni 2019

	Segment AIS Ambulatory Information Systems			Segment PCS Pharmacy Information Systems			Segment HIS Hospital Information Systems		
	2019	2018	2018	2019	2018	2018	2019	2018	2018
TEUR	01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.	01.01. – 31.12	01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.	01.01. – 31.12	01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.	01.01. – 31.12
Umsatzerlöse mit Dritten	231.159	236.165	461.862	55.703	52.928	113.391	53.735	47.874	101.262
hiervon Software Lizenzen	13.862	19.652	36.876	2.876	2.822	5.648	4.833	5.067	10.799
hiervon Hardware	34.303	41.367	82.851	10.650	9.608	25.594	2.872	1.248	3.677
hiervon Dienstleistungen	26.237	37.651	56.344	4.818	4.764	10.246	13.847	11.439	25.089
hiervon Software Wartung & Hotline	112.376	105.071	213.973	16.834	16.050	32.423	26.204	24.850	50.912
hiervon Sonstige wiederkehrende Erlöse	42.308	28.600	65.385	18.794	18.032	36.338	5.914	5.014	10.249
hiervon Advertising, eDetailing and Data	794	1.071	2.022	1.581	1.559	2.955	0	0	0
hiervon Software Assisted Medicine	78	517	1.489	0	0	0	0	0	0
hiervon Sonstige Erlöse	1.201	2.236	2.922	150	94	187	65	257	536
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung									
zu einem bestimmten Zeitpunkt	39.122	45.995	91.084	11.444	10.265	27.328	3.928	2.297	5.761
über einen bestimmten Zeitraum	192.037	190.170	370.778	44.259	42.664	86.063	49.807	45.577	95.501
	231.159	236.165	461.862	55.703	52.928	113.391	53.735	47.874	101.262
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	11.624	19.903	34.298	24.063	32.412	56.581	1.701	1.374	2.812
Segmentumsätze	242.783	256.068	496.160	79.766	85.340	169.972	55.436	49.248	104.074
hiervon wiederkehrende Erlöse	154.684	133.671	279.358	35.628	34.081	68.761	32.119	29.864	61.161
Aktivierte Eigenleistung	4.601	4.744	8.581	0	0	0	4.989	4.229	8.531
Sonstige Einkünfte	5.480	1.214	3.614	1.429	326	1.110	1.465	1.261	3.012
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-60.426	-80.175	-146.846	-34.466	-41.172	-77.144	-9.485	-8.213	-17.884
Personalaufwand	-75.297	-62.651	-129.080	-20.381	-20.290	-39.655	-33.341	-30.719	-63.608
Sonstige Aufwendungen	-38.507	-35.568	-73.739	-9.608	-10.290	-20.750	-13.724	-11.267	-22.516
EBITDA	78.634	83.632	158.690	16.740	13.914	33.533	5.340	4.540	11.609
in % vom Umsatz	34,0%	35,4%	34,4%	30,1%	26,3%	29,6%	9,9%	9,5%	11,5%
Abschreibung Sachanlagen									
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte									
EBIT									
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen									
Zinserträge									
Zinsaufwendungen									
EBT									
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen									
Konzernjahresüberschuss									
in % vom Umsatz									

Segment HCS Health Connectivity Services			Andere Geschäftstätigkeiten			Summe Segmente			Überleitungsrechnung			Konzern		
2019	2018	2018	2019	Ange- passt 2018	Ange- passt 2018	2019	Ange- passt 2018	Ange- passt 2018	2019	2018	Ange- passt 2018	2019	Ange- passt 2018	Ange- passt 2018
01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.	01.01. – 31.12	01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.	01.01. – 31.12	01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.	01.01. – 31.12	01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.	01.01. – 31.12	01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.	01.01. – 31.12
21.167	19.432	40.371	42	85	137	361.806	356.484	717.023	0	0	0	361.806	356.484	717.023
598	254	276	0	0	0	22.169	27.794	53.599	0	0	0	22.169	27.794	53.599
-386	0	0	0	6	6	47.439	52.229	112.128	0	0	0	47.439	52.229	112.128
3.220	2.523	5.224	31	23	28	48.153	56.400	96.931	0	0	0	48.153	56.400	96.931
1.656	1.752	3.885	0	40	86	157.070	147.763	301.279	0	0	0	157.070	147.763	301.279
144	693	1.468	0	0	0	67.160	52.338	113.440	0	0	0	67.160	52.338	113.440
14.629	12.214	25.621	0	0	0	17.004	14.844	30.598	0	0	0	17.004	14.844	30.598
1.384	2.060	4.039	0	0	0	1.462	2.577	5.528	0	0	0	1.462	2.577	5.528
-78	-64	-142	11	16	17	1.349	2.539	3.520	0	0	0	1.349	2.539	3.520
-464	-64	-142	11	22	23	54.039	58.515	124.054	0	0	0	54.039	58.515	124.054
21.631	19.496	40.513	30	63	114	307.767	297.969	592.969	0	0	0	307.767	297.969	592.969
21.167	19.432	40.371	41	85	137	361.806	356.484	717.023	0	-0	0	361.806	356.484	717.023
2.537	2.561	5.406	8.901	5.904	13.189	48.826	62.155	112.286	-48.826	-62.155	-112.286	0	0	0
23.704	21.993	45.777	8.943	5.989	13.326	410.632	418.639	829.309	-48.826	-62.155	-112.286	361.806	356.484	717.023
1.800	2.445	5.354	0	40	86	224.231	200.101	414.720	0	0	0	224.231	200.101	414.720
0	0	0	208	504	1.400	9.799	9.476	18.512	320	0	0	10.119	9.476	18.512
1.882	167	496	25.650	20.917	41.803	35.906	23.885	50.035	-28.723	-20.835	-42.001	7.183	3.050	8.034
-7.304	-6.193	-13.608	-1.212	-1.248	-2.678	-112.893	-137.001	-258.160	45.059	58.542	106.732	-67.834	-78.458	-151.428
-7.366	-6.103	-12.438	-34.056	-16.523	-37.728	-170.441	-136.286	-282.509	-1.896	406	1.097	-172.337	-135.880	-281.413
-3.129	-3.289	-6.776	-24.907	-20.249	-44.220	-89.875	-80.663	-168.001	33.740	23.763	45.109	-56.135	-56.900	-122.892
7.787	6.575	13.451	-25.374	-14.630	-33.452	83.128	94.030	183.831	-326	-279	-1.349	82.802	97.772	187.836
36,8%	33,8%	33,3%				23,0%	26,4%	25,6%				22,9%	26,3%	25,4%
												-13.823	-5.572	-11.415
												-15.618	-15.632	-33.188
												53.361	76.568	143.233
												-1.173	-84	-293
												581	1.146	2.010
												-3.227	-6.837	-10.845
												49.542	70.793	134.105
												-14.881	-25.675	-37.763
												0	0	0
												34.661	45.118	96.342
												9,6%	11,9%	13,4%

Weitere Informationen

FINANZKALENDER 2019

Datum	Ereignis
18. September 2019	Investoren- und Analystenkonferenz
07. November 2019	Zwischenbericht Q3 2019

AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das zweite Quartal 2019 mit einem Schlusskurs von EUR 71,00. Der durchschnittliche Schlusskurs stieg im zweiten Quartal um 26,4 Prozent von EUR 48,22 (Q1/2019) auf EUR 60,96 (Q2/2019).

Der Höchststand der Aktie wurde am 28. Juni 2019 mit EUR 71,05 erreicht, der Tiefststand von EUR 52,90 am 01. April 2019.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im zweiten Quartal 5,6 MEUR Stück und stieg um 31,4 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im zweiten Quartal je Handelstag ca. 91.600 Aktien gehandelt (Durchschnitt 2018: ca. 71.500).

Zu Ende des zweiten Quartals bewerteten acht Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical SE. Insgesamt bewegten sich die Kursziele zwischen EUR 53,00 und EUR 70,00. Zwei Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während ein Analysten die Aktie mit „Verkaufen“, ein weiterer mit „Outperform“ und vier Analysten die Aktie mit „Halten“ bzw. „Neutral“ einstuften.

KONTAKT

CompuGroup Medical SE
Investor Relations
Maria Trost 21
56070 Koblenz

Telefon: +49 (0) 261 8000-6200
Fax: +49 (0) 261 8000-3200

E-Mail: investor@cgm.com
www.cgm.com

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 08. August 2019

CompuGroup Medical Societas Europaea Der Vorstand



Frank Gotthardt



Frank Brecher



Uwe Eibich



Dr. Ralph Körfgen



Michael Rauch



Hannes Reichl

CompuGroup Medical SE
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**